



Deutsches
Rotes
Kreuz

Wir vom

DRK

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremervörde-Rotenburg e.V. Nr. 64 · 2. Halbjahr 2025



**DRK-Kreisverbände Bremervörde
und Rotenburg fusionieren**

Was lange währt...

Gewählt

Hermann Gröhe
neuer Präsident
des Roten Kreuzes

Geehrt

Bundesverband
des DRK zeichnet
Martin Späth aus

Gegründet

Patientenfahrdienst
des DRK nimmt
seinen Betrieb auf

Essen
auf Rädern
Probieraktion
Informationen auf
der letzten Seite



**HAUPTGESCHÄFTSSTELLE
BREMERVÖRDE**

DRK-Kreisverband Bremervörde-Rotenburg e.V., Großer Platz 12, 27432 Bremervörde
☎ 04761 – 99370
Fax: 04761 – 993722
info@drk-brv-row.de
Internet: www.drk-brv-row.de
Büroöffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8 bis 17 Uhr, Freitag: 8 bis 13 Uhr

GESCHÄFTSSTELLE ROTENBURG

DRK-Kreisverband Bremervörde-Rotenburg e.V., Brauerstraße 8, 27356 Rotenburg
☎ 04261 – 97410
info@drk-brv-row.de
Internet: www.drk-brv-row.de
Büroöffnungszeiten: Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 14 Uhr, Donnerstag: 8.30 bis 16 Uhr; Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

KLEIDERSHOPS

DRK-Kleidershop im Solferino-Haus Bremervörde, Gutenbergstr. 2, Bremervörde, Tel.: 04761 – 9261451
Öffnungszeiten:
Mo. und Mi. 14 - 17 Uhr
Di., Do. und Fr. 9 - 12 Uhr
Jeden ersten Sa. im Monat 10 - 13 Uhr

DRK-Kleidershop Zeven
Godenstedter Str. 59, 27404 Zeven, Tel.: 04281 – 7171751
Öffnungszeiten:
Mo. und Mi. 14 - 17 Uhr
Di. und Do. 9 - 12 und 14 - 17 Uhr
Jeden ersten Sa. im Monat 9 - 12 Uhr

**MEHRGENERATIONENHAUS
UND FAMILIENZENTRUM ZEVEN**

Godenstedter Straße 59-61
27404 Zeven
☎ 04281 – 717170
Fax: 04281 – 7171719
mgh-zeven@drk-brv-row.de
Angebote, Kurse und Unterstützung/Hilfen für Menschen aller Generationen.

**MEHRGENERATIONENHAUS
OEREL**

Bohlenstraße 16
27432 Oerel
☎ 04765 - 2054960
mgh-oerel@drk-brv-row.de

**FAMILIENUNTERSTÜTZENDER
DIENST (FUD)**

Ihre Ansprechpartnerin:
Helga Wehrmeister
h.wehrmeister@drk-brv-row.de
Sprechzeiten Bremervörde:
montags, dienstags, mittwochs,
freitags 8 - 13 Uhr
☎ 04761 – 993731

BLUTSPENDEN

Die nächsten Termine in Ihrem Ort erfahren Sie auf unserer Homepage, in dieser Ausgabe auf Seite 23 und bei Katrin Engemann unter ☎ 04761 – 993719; k.engemann@drk-brv-row.de

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

DRK-Kinderhaus,
Robert-Koch-Straße 40, Bremervörde
DRK-Kita Tannenkamp,
Am Tannenkamp 12, Bremervörde
Ihre Ansprechpartnerin:
Ulrike Blank, ☎ 04761 – 993715
u.blank@drk-brv-row.de
DRK-Kita im Hollandhaus,
Godenstedter Straße 63, Zeven
DRK-Krippe,
Godenstedter Straße 63, Zeven
Ihre Ansprechpartnerin:
Corinna Flögel, ☎ 04281 – 7171733
c.floegel@drk-brv-row.de

DRK-Kita Fasanenweg,
Fasanenweg 6, Tarmstedt
DRK-Kita Rasselbande,
Schulstraße 1, Tarmstedt
Ihre Ansprechpartnerin:
Corinna Flögel, ☎ 04281 – 7171733
c.floegel@drk-brv-row.de

ERSTE-HILFE-LEHRGÄNGE

Anmeldungen für Erste-Hilfe-Grundkurse und -Auffrischung können Teilnehmer bequem unter www.drk-bremervoerde.de (unter Kurse) vornehmen. Weitere Informationen bei Astrid Abel unter ☎ 04761 – 993725 (a.abel@drk-brv-row.de).

**BETREUTES WOHNEN
IN BREMERVÖRDE, ZEVEN,
OEREL UND BEVERN**

Ihre Ansprechpartnerin: Ulrike Blank,
☎ 04761 – 993715; u.blank@drk-brv-row.de

KURVERMITTLUNG

Ihre Ansprechpartnerin: Astrid Abel
☎ 04761 – 993725; a.abel@drk-brv-row.de

JUGENDROTKREUZ

Eure Ansprechpartnerin: Astrid Abel
☎ 04761 – 993725; a.abel@drk-brv-row.de

**BEREITSCHAFTEN UND
SANITÄTSDIENSTE**

Ihr Ansprechpartner: Andreas Rothgeber (Kreisbereitschaftsleiter)
☎ 04761 – 99370; kbl@drk-brv-row.de

HAUSNOTRUF

Ihre Ansprechpartnerin: Ulrike Blank,
☎ 04761 – 993715; u.blank@drk-brv-row.de

**KURSVERWALTUNG Z. B. FÜR
BEWEGUNGSPROGRAMME WIE
SENIORENTANZ**

Ihre Ansprechpartnerin: Astrid Abel
☎ 04761 – 993725; a.abel@drk-brv-row.de

**MENÜSERVICE
ESSEN AUF RÄDERN**

Ihre Ansprechpartnerin: Melina Paschkewitz, ☎ 04761 – 99370;
m.paschkewitz@drk-brv-row.de

**ALZHEIMER-SELBSTHILFE-
GRUPPEN UND DEMENTENBE-
TREUUNG DURCH LAIENHILFER**

Ihre Ansprechpartnerin: Astrid Abel
☎ 04761 – 993725; a.abel@drk-brv-row.de

**KOORDINIERUNGSSTELLE FÜR
FAMILIENHEBAMMEN**

☎ 04281 – 7171741, koordinierungsstelle@drk-brv-row.de (DRK-Haus Zeven, Godenstedter Straße 59)

AMBULANTE PFLEGE

Sozial- und Pflegestation
Bremervörde-Geestequelle gGmbH
Pflegedienstleitung:
Maria Kotthoff-Pieper
Huddelberg 22, 27432 Bremervörde
☎ 04761 – 6075
info@sozialstation-bremervorde.de
www.sozialstation-bremervorde.de

TAGESPFLEGE OEREL

Sozial- und Pflegestation
Bremervörde-Geestequelle gGmbH
Pflegedienstleitung:
Elke Jagels, Dorfstraße 6, 27432 Oerel
☎ 04765 – 2050014
info@sozialstation-bremervorde.de
www.sozialstation-bremervorde.de

TAGESPFLEGE BEVERN

Sozial- und Pflegestation
Bremervörde-Geestequelle gGmbH
Pflegedienstleitung: Irina Häring
Bockeler Ring 31, 27432 Bevern
☎ 04767 – 333400
info@sozialstation-bremervorde.de
www.sozialstation-bremervorde.de

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Bremervörde-Rotenburg e.V.



DAS DEUTSCHE ROTE KREUZ ÜBERREGIONAL

| | |
|--|-----|
| Vor 60 Jahren: Bewegung nimmt die Grundsätze an | 4 |
| Hermann Gröhe ist neuer DRK-Präsident | 5 |
| DRK-Generalsekretär geht in seine dritte Amtszeit | 6 |
| Ministerpräsident Lies spricht auf Landesversammlung | 7-8 |

TITELTHEMA: DRK-KREISVERBÄNDE FUSIONIEREN

| | |
|--|------|
| „Fachliche Kompetenz und menschliche Haltung“ | 9-10 |
| Auszug aus dem Tätigkeitsbericht für 2024/2025 | 11 |
| Die DRK-Kreisgeschäftsführung im Interview | 12 |

DAS DRK IN UNSEREM LANDKREIS

| | |
|--|-------|
| Thomas Hechler verabschiedet sich in den Ruhestand | 13 |
| Volker Harling und der gute Nachbar für alle | 14 |
| Jürgen Ritting für seine 200. Blutspende geehrt | 15 |
| Mitarbeitende feiern Dienstjubiläen | 16 |
| Martin Späth: Ehrung für herausragende Leistungen | 17 |
| Mode Steffen: nachhaltig spenden und lokal helfen | 18 |
| Eine neue DRK-Dienstleistung: der Patientenfahrdienst | 19 |
| Namen und Nachrichten aus den DRK-Ortsvereinen | 20 |
| Für Senioren: begleitet nach Rhodos reisen | 21 |
| 2.000 Euro für den FuD aus dem Kiwanis-Cup | 22 |
| Bremervörder Alzheimergruppe feiert 20-Jähriges | 22 |
| Altkleider: immer weniger Sammelcontainer | 23-24 |
| Leitungskräfte der Bereitschaften ernannt | 24 |
| Impressionen von der Katastrophenschutzübung in Karlshöfen | 25 |
| DRK-Ortsvereine: wer ist Ansprechpartner/in? | 26 |
| Essen auf Rädern: einfach mal ausprobieren | 26 |
| Hausnotruf: die schnelle Vor-Ort-Hilfe | 27 |

TERMINE TERMINE TERMINE

Impressum

| | |
|--|--|
| Herausgeber: | DRK-Kreisverband Bremervörde-Rotenburg e.V. Großer Platz 12 27432 Bremervörde |
| Redaktion: | Stephan Jeschke (stj) Rolf Eckhoff Gastautoren (namentlich gekennzeichnet) |
| Gestaltung: | Bremervörder Zeitung, Reyk Borgardt |
| Titelillustration: | Konzept: Jeschke/DRK, Gestaltung: Borgardt/BZ |
| Herstellung, Vertrieb und Anzeigenwerbung: | Bremervörder Zeitung, Jan Rathjen |

Dieses Magazin erscheint zweimal jährlich. Die Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung des DRK-Kreisverbandes Bremervörde-Rotenburg e.V. wieder. © 2025. Fotos, Grafiken, Text und Layout sind urheberrechtlich geschützt. Keine Vervielfältigung ohne ausdrückliche Zustimmung des Rechteinhabers. Änderungen vorbehalten.

Liebe Mitglieder und Freunde des Roten Kreuzes,

pünktlich zum Jahresausklang halten Sie die erste Ausgabe unseres DRK-Infomagazins in Händen, das zukünftig im gesamten Landkreis Rotenburg (Wümme) über die Arbeit und das Angebot des Roten Kreuzes informiert. Vor wenigen Wochen haben wir den Zusammenschluss der beiden Kreisverbände Rotenburg und Bremervörde zum gemeinsamen DRK-Kreisverband Bremervörde-Rotenburg e.V. in unseren Versammlungen beschlossen und umgesetzt. Dieser nun mehr als 7.000 Mitglieder und rund 600 hauptamtliche Mitarbeiter umfassende Verband kann mit neuer Stärke nun im ganzen Landkreis seinen „Dienst am Nächsten“ aufnehmen.

Bereits seit fast 20 Jahren wird der Rettungsdienst im Landkreis durch das frühere Bremervörder DRK durchgeführt. Hinzu kam 2012 die Alzheimer-Selbsthilfe-Gruppe in Rotenburg-Waffensen. Es lag daher nahe, beide Verbände im Kreis Rotenburg in eine neue, gemeinsame Struktur zu überführen. Hier von profitieren in besonderer Weise die nun 29 Ortsvereine, die in den Kreisverbands-geschäftsstellen in Bremervörde und Rotenburg Unterstützung durch unsere Ehrenamtskoordinatoren und Mitarbeiter finden, als auch die Bereitschaften und das Jugendrotkreuz, die im Gesamtkreisverband deutlich gestärkt auftreten und arbeiten können.

Unser Ziel der nächsten Jahre ist es, unsere bewährten Angebote und Trägerschaften von sozialen Einrichtungen auch im Südkreis anzubieten. Erste Kontakte zu Kommunen vor Ort gibt es bereits. Wir freuen uns auf eine gute und gedeihliche Entwicklung des Roten Kreuzes in unserem Landkreis. Nutzen Sie dieses Heft zu Ihrer Information und kommen ger-



Frank Pingel Fotos: stj/DRK



Günther Köhnke

ne bei Fragen und Anregungen auf unsere Ansprechpartner im Kreisverband und in den Ortsvereinen zu.

Wir wünschen Ihnen allen, Ihren Familien und Freunden, ein erfolgreiches Jahr 2026 und hoffen, dass Sie die Krisen dieser Welt in Ihrer eigenen Umgebung möglichst wenig beeinträchtigen werden.

Frank Pingel
Bremervörde

Präsident DRK-Kreisverband
Bremervörde-Rotenburg e.V.

Günther Köhnke
Rothenburg (Wümme)
Vizepräsident

Bremervörde,
im Dezember 2025



Hilfeinsatz des Palästinensischen Roten Halbmonds bei Unruhen im Gazastreifen am 1. Januar 2018: Sanitäter vom Roten Halbmond transportieren einen Verwundeten ab
Copyright: Palästinensischer Roter Halbmond

Weltweit verbindliches Werte- und Regelsystem

Vor 60 Jahren: Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung nimmt die Grundsätze an

Vor 60 Jahren wurden die sieben Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung feierlich angenommen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Sie bilden bis heute das Fundament

der weltweiten humanitären Arbeit – auch für das Deutsche Rote Kreuz (DRK).

„Die sieben Grundsätze sind heute aktueller denn je. In einer Welt, die geprägt ist von Krisen und Herausforderungen, bieten sie uns Orientierung und bilden Vertrauen.

Nur wenn diese Prinzipien respektiert und geschützt werden, kann humanitäre Hilfe verlässlich geleistet werden“, sagt DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt.

Das DRK ist Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, der größten humanitären Bewegung der Welt. Diese umfasst 191 Nationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften (wie hierzulande das DRK), das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) und die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften (IFRK), beide mit Sitz in Genf. Alle Komponenten der Bewegung sind den sieben Grundsätzen gleichermaßen verpflichtet. Die Grundsätze prägen das tägliche Handeln und schaffen ein Werte- und Regelsystem, das weltweit gilt. Damit ermöglichen sie, dass humanitäre Hilfe geleistet werden kann, auch dort wo staatliche Systeme und Gesellschaften von Konflikten und Krisen belastet sind.

Auch innerhalb des DRK wirken die Grundsätze verbindlich und verbindend: Sie schaffen ein gemeinsames Selbstverständnis für die Vielzahl von humanitären Aufgaben und fördern die Einheit von Haupt- und Ehrenamt. Angesichts der sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen, unter denen Nationale Gesellschaften weltweit tätig sind, tragen sie entscheidend zum Zusammenhalt und zur Integrität der Bewegung bei.

„Der Schutz und die Unterstützung für unsere Grundsätze auf allen Ebenen ist dringend notwendig, um humanitäre Hilfe auf ein starkes Werte- und Regelsystem zu stützen. Dieses System ist nicht nur Grundlage für das Vertrauen der Menschen, denen wir helfen, sondern auch für die Zusammenarbeit mit staatlichen und internationalen Partnern. Es schafft den Raum, den wir brauchen, um unseren Aufgaben nachzukommen“, so Hasselfeldt. *Quelle: www.drk.de*

Pressemitteilung
vom 2. Oktober 2025

Ambulante Pflegedienste der OsteMed-Gruppe

für unsere Region im Elbe-Weser-Dreieck

Bremervörde: 04761 980-6500

Zeven: 04281 711-7500

Ahlerstedt: 04141 972 492

OsteMed Senioren und Pflege gGmbH
info@ostemed.de | www.ostemed.de

OSTE MED

OsteMed Senioren und Pflege gGmbH

Hermann Gröhe ist neuer DRK-Präsident

Ex-Gesundheitsminister und langjähriger MdB folgt auf Gerda Hasselfeldt

Die Bundesversammlung des Deutschen Roten Kreuzes hat (...) Hermann Gröhe zum neuen DRK-Präsidenten gewählt. Das Votum in Berlin fiel einstimmig aus. Der ehemalige Bundesgesundheitsminister und langjährige Bundestagsabgeordnete ist damit Nachfolger von Gerda Hasselfeldt, die das DRK als Präsidentin acht Jahre führte.

„Ich danke den Delegierten für das Vertrauen. Die große Zustimmung ist ein Vertrauensvorschuss, der mich bewegt und in die Pflicht nimmt. Hunderttausende Menschen stehen im Namen des Deutschen Roten Kreuzes für Menschlichkeit vor Ort und in den Krisen weltweit ein. Wenn sie sich ihren Mitmenschen zuwenden, sind sie das Gesicht des Deutschen Roten Kreuzes. Zukünftig der Fürsprecher dieser Menschen in der Führung unseres Gesamtverbandes und in der Öffentlichkeit sein zu dürfen, ist mir eine große Ehre“, sagt Hermann Gröhe zu seiner Wahl. „Ich freue mich darauf, mein Wissen und meine Erfahrung für das DRK einzubringen und zugleich noch vieles Neues kennenlernen und lernen zu können.“

Der Neusser Hermann Gröhe wurde am 25. Februar 1961 geboren und war von 1994 bis 2025 Mitglied im Deutschen Bundestag und von 2013 bis 2018 Bundesminister für Gesundheit. Auf der DRK-Bundesversammlung wurde er von den Delegierten der Mitgliedsverbände für eine vierjährige Amtszeit gewählt. Der Präsident leitet das ehrenamtlich besetzte Präsidium des DRK, das die strategische Ausrichtung des gesamten Verbandes verantwortet, die verbandspolitischen Ziele setzt und Aufsicht über den Vorstand und die Verbandsgeschäftsführung Bund führt.

„Hermann Gröhe bringt in allen unseren Arbeitsfeldern umfassende Kenntnisse mit, sei es zur Wohlfahrts- und Sozialarbeit, zum Bevölkerungsschutz oder zur humanitären Hilfe. Wir sind sehr froh, dass wir ihn für das Amt gewinnen konnten und er sich nun mit vollem Engagement beim DRK einbringt“, sagt Hans Hartmann, Vorsitzender des DRK-Präsidialrats.

Die scheidende Präsidentin Gerda Hasselfeldt, die für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung stand, bleibt dem DRK eng verbunden. Sie wurde von der Bundesversammlung zur Ehrenpräsidentin ernannt. Im Rahmen der Versammlung wurde ihr von verschiedenen Stellen für ihren unermüdlichen Einsatz für das DRK gedankt, insbesondere auch im Kontext der Bewältigung der Flut im Ahr-tal, der Corona-Pandemie und der Hilfen für ukrainische Menschen im In- und Ausland. Auch das große Engagement des bisherigen Vizepräsidenten Dr. Volkmar Schön, der nicht mehr zur Wahl angetreten war, wurde ausdrücklich gewürdigt.

Neu gewählt in das DRK-Präsidium wurde auch Jürgen Christmann als Vizepräsident. Ulrike Würth wurde als Vizepräsidentin wiedergewählt. Dem Führungsgremium gehören weiterhin Marcel Bösel als Bundesleiter Jugendrotkreuz, Prof. Dr. Bernd W. Böttiger als Bundesarzt, Martin Bullermann als Bundesbereitschaftsleiter, Generaloberin Edith Dürr als Präsidentin des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V., Dr. Norbert C. Emmerich als Bundesschatzmeister, Prof. Dr. Volker Lischke als Vertreter der Bergwacht, Andreas Paatz als Bundesleiter Wasserwacht, Annette Strauß als Bundesleiterin der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozi-



Hermann Gröhe, Nachfolger Gerda Hasselfeldts an der Spitze des Deutschen Roten Kreuzes Foto: Yannik Willing/DRK

alarbeit und Dr. Dieter Weingärtner als Bundeskonventionsbeauftragter an. Zudem ist Hans Hartmann als Vorsitzender des Präsidialrates und damit Vertreter der Mitglieds-

verbände im DRK e.V. in dem Gremium auch zukünftig als ständiger Gast vertreten.

Quelle: www.drk.de
Pressemitteilung
vom 29. November 2025

Mercedes-Benz

DER STERN, SO NAH!

Wenn es um Mercedes-Benz geht, ist STERNPARTNER Ihr Ansprechpartner: 24x in Norddeutschland, 1x ganz in Ihrer Nähe.

STERNPARTNER.DE



STERNPARTNER

Reuter als DRK-Generalsekretär bestätigt

Diplom-Volkswirt geht in seine dritte Amtszeit / Vertrag bis 2033

Der Generalsekretär und Vorsitzende des Vorstands des Deutschen Roten Kreuzes e.V. (DRK), Christian Reuter, ist erneut in seinem Amt bestätigt worden. Mit der abermals einstimmigen Wiederwahl im DRK-Präsidium und im DRK-Präsidialrat wird seine Amtszeit um weitere sechs Jahre fortgeführt.

„Gerade in Zeiten zahlreicher Krisen und großer Herausforderungen steht das DRK mit Christian Reuter an der Spitze für Stabilität, Orientierung und Verlässlichkeit. Seine Wiederwahl ist ein deutliches Zeichen des Vertrauens und der Geschlossenheit im Gesamtverband. Sie macht zugleich deutlich, dass wir unsere Arbeit weiterhin mit Kraft und Klarheit fortführen. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit unserem



Christian Reuter (2023 im Paul-Löbe-Haus in Berlin) wurde für sechs weitere Jahre im Amt des DRK-Generalsekretärs bestätigt
Foto: Henning Schacht/DRK

Generalsekretär,“ sagt DRK-Präsidentin Gerda Hassel-

feldt. „Der Präsidialrat hat sich einstimmig für die Wiederwahl von Christian Reuter zum Generalsekretär und Vorsitzenden des Vorstands des DRK ausgesprochen,“ erklärt Hans Hartmann, Vorsitzender des DRK-Präsidialrates.

„Damit verbunden ist das Vertrauen in seine Führungskompetenz und sein Engagement, das DRK weiterhin erfolgreich zu leiten. Das Gremium bekräftigt seine Unterstützung für die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit und die weitere positive Entwicklung des Verbandes in den kommenden Jahren.“

Der Diplom-Volkswirt Christian Reuter ist seit April 2015 Generalsekretär und Vorsitzender des Vorstands des DRK. Er geht damit in seine dritte Amtszeit, sein Vertrag wurde nach seiner Wiederwahl bis März 2033 verlängert.

„Ich bin für das Vertrauen in meine Person und die erneute Bestätigung im Amt als Gene-

ralsekretär aufrichtig dankbar. Ich freue mich über den weiteren Auftrag, das DRK mit Zuversicht und Entschlossenheit in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Dies ist natürlich eine Gemeinschaftsaufgabe von Ehren- und Hauptamt über alle Verbandsebenen hinweg, zu dem ich wie bisher meinen Beitrag und Anteil leisten werde, um unseren humanitären Auftrag zu erfüllen und das DRK gemeinsam weiterzuentwickeln,“ sagt Reuter.

Das Deutsche Rote Kreuz hat mit seinen rechtlich eigenständigen 19 DRK-Landesverbänden, den 31 Schwesternschaften beim Verband der Schwesternschaften vom DRK und den 486 Kreisverbänden sowie 3.872 Ortsvereinen bundesweit rund 212.000 hauptamtliche Mitarbeiter. Außerdem engagieren sich rund 457.000 Ehrenamtliche und fast zweieinhalb Millionen Fördermitglieder für das DRK.

Quelle: www.drk.de
Pressemitteilung
vom 25. September 2025

Neue Herausforderung?

Bewirb dich jetzt in unserem Team als:

Nfz-/Kfz-Mechatroniker (m/w/d)

Auszubildende 2026 (m/w/d)

karriere.diekmann-automobile.de



Ralf von Kampen
Werkstattdirektor

DIEKMANN |  BREMERVÖRDE
AUTORISIERTER MERCEDES-BENZ SERVICE CUXHAVEN
04761 878-0 diekmann-automobile.de BREMERHAVEN

Froh über das DRK als starker Partner

Ministerpräsident Olaf Lies spricht zu Delegierten der Landesversammlung

Krisen kommen nicht mehr selten, sie kommen regelmäßig. Geopolitische Spannungen, Auswirkungen des Ukrainekrieges, Terrorgefahr, Angriffe auf kritische Infrastruktur, Klimaextreme mit Starkregen oder Hitzeperioden mit großflächigen Bränden und die Erfahrungen aus Pandemien zeigen, wie verletzlich unsere Gesellschaft ist. Ein starker Bevölkerungsschutz ist daher unverzichtbar!“, erklärte Hans Hartmann, Präsident des DRK-Landesverbandes Niedersachsen, (...) auf der Mitgliederversammlung des Verbandes in Hannover.

Rund 150 Gäste nahmen an der Versammlung teil, darunter vor allem die Vertreter der 43 niedersächsischen DRK-Kreisverbände. Der niedersächsische Ministerpräsident Olaf Lies und der Generalsekretär des DRK-Bundesverbandes Christian Reuter sprachen ebenfalls zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Lies betonte, das DRK in Niedersachsen sei mit seinen fast 27.000 Beschäftigten und



DRK-Landesversammlung (von links): DRK-Generalsekretär Christian Reuter, Ministerpräsident Olaf Lies, DRK-Landesverbandschef Hans Hartmann, Vorstandsvorsitzender Dr. Ralf Seibach und Vorstand Sebastian Voß
Foto: Isabell/DRK Landesverband Niedersachsen

mehr als 20.000 ehrenamtlich Aktiven eine zentrale Säule des Rettungswesens, der sozialen Wohlfahrtspflege und des Zivil- und Bevölkerungsschutzes. Angesichts zunehmender Wetterextreme, hybrider Bedrohungen und Attacken auf Infrastruktur, werde ein leistungsfähiger und bedarfsgerechter Katastrophen- und Zivilschutz immer wichtiger.

„In Niedersachsen haben wir uns bereits in den vergangenen Jahren mit großen Schritten zur Stärkung des Katastrophen- und Zivilschutzes auf den Weg gemacht und haben jetzt dazu mit dem sicherheitspolitischen Dialog auch ein zentrales Arbeitsforum geschaffen. Ich bin froh, dass wir dabei mit dem DRK einen starken Partner an unserer Seite haben, mit dem wir im-

mer im engen Austausch stehen.“

Die Landesregierung setze sich auch beim Bund nachdrücklich dafür ein, dass die Ausstattung für den Zivil- und Katastrophenschutz verbessert werde und Rechtsgrundlagen und Konzepte den aktuellen Erfordernissen angepasst würden – „wir reden dabei über moderne Transportwagen, Feldküchen, strategische Trinkwasser- und Kraftstoffversorgung und von vielem mehr. Der Bund muss hier seiner Verantwortung für den Zivil- und Katastrophenschutz gerecht werden und hier deutlich mehr investieren“, so Lies.

DRK-Generalsekretär Christian Reuter merkte an: „Angesichts von Kostensteigerungen sind jahrelange Nullrunden im Bereich der sozialen Infrastruktur wie in Niedersachsen de facto Kürzungen. Damit muss Schluss sein, denn die sozialen Angebote sind das Rückgrat unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Sie zeigen Tag für Tag und ganz praktisch, dass es verlässliche staatliche fi-



Ministerpräsident Lies ist froh, mit dem DRK (im Bild: Ehrenamtliche bei der Katastrophenschutzübung im September in Karlshöfen) einen starken Partner zu haben
Foto: stj/DRK

nanzierte Strukturen gibt, die Menschen unterstützend zur Seite stehen“.

Um soziale Angebote durchführen zu können, sei das DRK an vielen Stellen auf das (...) Engagement der Bevölkerung angewiesen. Um dieses zu stärken, seien die Freiwilligendienste attraktiver zu gestalten. „Die Bundesregierung sollte beim Thema Wehr-

dienst die zivile Ergänzung nicht vergessen“, so Reuter.

„Die Anforderungen im Katastrophenschutz sind gestiegen, aber die Finanzierung wird faktisch weniger. Die Zeitenwende darf nicht nur im militärischen Bereich stattfinden, sie muss auch im Katastrophenschutz und beim Ehrenamt vor Ort ankommen“, mahnte Hans Hartmann. In

Bezug auf ein Pilotprojekt des DRK zur Qualifizierung von Pflegeunterstützungskräften für den Zivildienst, das der Landesverband in diesem Jahr bereits umgesetzt hat, erklärte er: „Angesichts der Bedrohungslagen und dem allgemeinen Mangel an Pflegekräften sehen

wir eine weitere Förderung für die Schulung von Pflegeunterstützungskräften als dringend geboten! Wer in Krisen an die Schwächsten denkt, der denkt an die Gesellschaft als Ganze.“

Quelle: www.drklvnds.de

Pressemitteilung
vom 10. November 2025



7.000 Einsatzkräfte der Bereitschaften stehen für den Katastrophenfall bereit (Aufnahme von der Katastrophenschutzübung in Karlshöfen)
Foto: stj/DRK



Ich bin Öonline,
damit mein Geschäft auf allen Kanälen zu finden ist.

Sogar per Sprachassistent

Wo auch immer man nach Ihnen sucht:
Mit Ihrem Eintrag in Das Örtliche findet Sie jeder

Gehen Sie Öonline – mit Ihrem digitalen Auftritt in Das Örtliche für Bremervörde und Umgebung.

Kontaktieren Sie uns gerne für eine persönliche Beratung:
heise regioconcept
Tel.: 0511 5352-999
www.heise-regioconcept.de

Das Örtliche
www.dasoertliche.de

heise regioconcept
Verlag Heinz Heise

Ihr Verlag Das Örtliche

Der DRK-Landesverband Niedersachsen versteht sich als Dienstleister: als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation für Externe und als Dachverband für die untergliederten Verbände. Er berät und unterstützt 43 Kreisverbände, zu denen insgesamt 942 Ortsvereine zählen.

Mehr als 200.000 Mitglieder unterstützen die Arbeit im Landesverband. 21.000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich für das Rote Kreuz in Niedersachsen sowie 5.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Jugendrotkreuz. 7.000 Einsatzkräfte der Bereitschaften stehen für den Katastrophenfall bereit. Dazu zählen auch die Ehrenamtlichen der Rettungshundestaffeln, der Wasserwacht und Bergwacht.

Außerdem engagieren sich 8.000 ehrenamtliche Mitglieder in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Bei dieser Anzahl an aktiven Mitgliedern gehört er zu den größten der 19 Landesverbände des Roten Kreuzes in Deutschland. Im hauptamtlichen Bereich ist das Rote Kreuz in Niedersachsen Arbeitgeber für mehr als 27.000 Menschen. Außerdem leisten jährlich 460 junge Menschen einen Freiwilligendienst in Form des Freiwilligen Sozialen Jahres oder als Bundesfreiwilligendienst.

In den 161 DRK-Rettungswachen sind circa 3.300 hauptamtliche Rettungs-

dienstkräfte im Einsatz. Zusätzlich unterstützen 4.600 ehrenamtliche Rettungskräfte den Rettungsdienst. Im vergangenen Jahr nahmen rund 127.000 Menschen an Erste-Hilfe-Kursen teil. 730 Aktive engagieren sich im Schulsanitätsdienst.

In den 473 Kindertagesstätten sind circa 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt; circa 30.000 Kinder werden dort betreut. Im Bereich der Pflege betreibt das DRK im Gebiet des Landesverbandes 50 vollstationäre Altenpflegeeinrichtungen, 63 ambulante Pflegedienste und 63 Tagespflegeeinrichtungen sowie 56 Angebote für Betreutes Wohnen und 32 ambulant betreute Wohngemeinschaften.

Hilfe und Unterstützung bietet das DRK in Niedersachsen außerdem mit 70 Kleiderkammern und 60 Kleidershops, mit Essensbeziehungsweise Lebensmittelausgaben, Angeboten für Menschen mit Behinderung sowie für Senioren, mit Gesundheitsprogrammen, Familienzentren und Migrationsberatungsstellen.

Der Landesverband betreibt außerdem als Bildungseinrichtungen eine Familienbildungsstätte in Hannover, die Häuser des Jugendrotkreuzes in Einbeck sowie die Rettungsschule Niedersachsen in Goslar und (mit einem Simulations- und Trainingszentrum) in Hannover.



Das Präsidium des DRK-Kreisverbandes Bremervörde-Rotenburg e.V. (von links): Astrid Behrens, Günther Köhnke, Alexander Künzle, Nicole Hollmann, Frank Pingel, Rolf Eckhoff, Ines Engel, Ingmar Hinners, Julia Brockhoff, Jan Ehlers, Hans Eckert, Andreas Rothgeber und Johann Roggenkamp. Nicht im Bild: Chris Knoblauch, Sven Hagemann, Dr. Maike Petersen Fotos: stj/DRK

„Fachliche Kompetenz, menschliche Haltung“ Landrat Prietz und Niedersachsens DRK-Chef Hartmann von Fusion angetan

Der 26. November 2025 wird in den Jahrbüchern zur Geschichte des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) im Landkreis Rotenburg sicher Erwähnung finden. An diesem Tag nämlich fand die erste Mitgliederversammlung der zum DRK-Kreisverband Bremervörde-Rotenburg e. V. fusionierten und nunmehr ehemaligen DRK-Kreisverbände Bremer vörde und Rotenburg statt. Rechtskräftig wurde der Zusammenschluss bereits am 22. September durch Eintragung ins Vereinsregister

beim zuständigen Amtsgericht Tostedt.

Dutzende Delegierte aus 19 von nun insgesamt 29 DRK-Ortsvereinen aus dem Landkreis Rotenburg waren der Einladung von DRK-Kreisverbandspräsident Frank Pingel zu „dieser ganz besonderen Versammlung“ (Pingel) in die Aula des DRK-Hauses in der Godenstedter Straße 59 in Zeven gefolgt. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt dabei: die Hinzuwahl im Laufe des fast zweijährigen Fusionsprozesses vereinbarter Positionen beziehungsweise dahinter stehender Wahlkandidaten für das Präsidium.

Dieses bestand bei dem sogenannten aufnehmenden Verband (Bremervörde) aus bislang elf Personen, künftig werden es in dem Gesamtverband 16 sein. Die fünf „Neuen“, darüber herrschte im Vorwege Einvernehmen, kommen ausschließlich aus dem ehemaligen Kreisverband Rotenburg.

Günter Köhnke („Ich brenne fürs Rote Kreuz“), in Rotenburg zuvor Präsident, wurde - wie alle weiteren Wahl-

kandidaten auch - einstimmig in das Amt des nunmehr dritten stellvertretenden Präsidenten gewählt und gesellte sich auf dieser Position zu seinen Mitstreitern Ines Engel und Chris Knoblauch. Neben ihnen dreien und Frank Pingel gehören Schatzmeister Ingmar Hinners und Kreisgeschäftsführer Rolf Eckhoff dem geschäftsführenden Präsidium an.

Neuer Justiziar und Konventionsbeauftragter ist Alexander Künzle, der Nachfolger Hans-Peter Mehrkens wird, der sich nach 13 Amtsjahren altersbedingt aus dem Präsidium verabschiedete. Sprecherin der 13 im Altkreis Rotenburg bestehenden DRK-Ortsvereine wird Astrid Behrens, die selbst Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Scheeßel ist.

Hans Eckert, Vorsitzender des DRK-Ortsvereines Rotenburg, sitzt künftig als Beisitzer im Präsidium, dazu gesellen sich ebenfalls als Beisitzende Nicole Hollmann (Vorsitzende des DRK-Ortsvereines Lauenbrück) und Jan Ehlers (in Rotenburg zuvor Kreisbereitschaftsleiter).

Von der Kreisversammlung nicht zu wählen, sondern deren (bereits zuvor in ihren Gemeinschaften erfolgte) Wahl lediglich zu bestätigen, waren als weitere Präsidiumsmitglieder der Kreisbereitschaftsleiter (Andreas Rothgeber) und die Kreisleitung Jugendrotkreuz (JRK), Julia Brockhoff.

Rotenburgs Landrat Marco Prietz war der Einladung Frank Pingels angesichts der Bedeutung der Versammlung für das DRK (aber auch für den Landkreis Rotenburg



Landrat Marco Prietz pries die DRK-Fusion als „eine ganz, ganz große Gemeinschaftsleistung“



Landesverbandschef Hans Hartmann: „Fusionen sind immer auch emotionale und menschliche Prozesse“

als beauftragende Behörde für den vom Roten Kreuz seit 71 Jahren ausführenden Rettungsdienst) gern gefolgt, um sowohl dem DRK-Haupt- als auch Ehrenamt seinen ausdrücklichen Dank auszusprechen. Beispielhaft führte der ranghöchste Verwaltungsbeamte und politische Repräsentant des Landkreises neben dem Rettungsdienst für den sozialen Zusammenhalt die Arbeit in denen in Zeven und Oerel vom DRK betriebenen Mehrgenerationenhäusern an, ferner den Beitrag des hiesigen Roten Kreuzes sowohl zur Trägervielfalt in der Landschaft der Kindertagesstätten als auch im Bereich des Katastrophenschutzes.

Prietz rief in seinen Grußworten den in zwei Jahren anstehenden 50. Jahrestag der Fusion der ehemaligen Landkreise Bremervörde und Rotenburg zum vereinigenden Landkreis Rotenburg als vielfältigen DRK-Vertragspart-

ner in Erinnerung. „Die Fusion der beiden DRK-Kreisverbände wäre damals nicht möglich gewesen. Was heute normal erscheint, war damals undenkbar“, sagte Prietz in Anspielung wohl auf die seinerzeit mutmaßlich durch Sorge vor Verlust von Eigenständigkeit und Identität geprägten Befindlichkeiten. Vor diesem Hintergrund pries Prietz die jetzt vollendete DRK-Fusion als „eine ganz, ganz große Gemeinschaftsleistung“, die auf beiden Seiten des Verhandlungstisches „allergrößte Sensibilität, Fingerspitzengefühl und Empathie“ erfordert habe.

Als niedersächsischer DRK-Landesverbandspräsident (und als Vorsitzender des Präsidialrates Mitglied des Präsidiums des DRK-Bundesverbandes) nahm der zur Versammlung eigens aus Hannover angereiste Hans Hartmann den Fusionsprozess nach eigenem Bekun-

den als reibungslos, konstruktiv und harmonisch wahr. Der Zusammenschluss der Kreisverbände Bremervörde und Rotenburg zu einem Gesamtverband mit mehr als 7.000 Mitgliedern seiner Ortsvereine sei bedeutend für die DRK-Arbeit in Niedersachsen, stehe auf einem „beeindruckend starkem Fundament“ und habe Vorbildcharakter, weil Fusionen nicht nur durch Zahlen und Strukturen gelängen, sondern immer auch emotionale und menschliche Prozesse seien.

Der erfolgreiche Zusammenschluss ist in Hartmanns Augen ein deutliches Zeichen für den Zusammenhalt und das solidarische Miteinander zweier DRK-Verbände, die in ihrer Region fest verwurzelt seien und den Mut bewiesen, etwas Neues und Zukunftsfähiges zu schaffen. Dieses solle auf die Herausforderungen der Zeit nicht lediglich reagieren sondern diesen mit

hoher fachlicher Qualität und menschlicher Haltung gestalten können.

Zevens Stadtbürgermeister Jens Petersen versicherte in seinen Grußworten, die Stadt Zeven und auch der Landkreis wüssten, was sie am Roten Kreuz hätten. Jens Behrens, Bürgermeister Elsdorfs und stellvertretender Bürgermeister der Samtgemeinde Zeven sprach den zahlreichen erschienen Vertreterinnen und Vertretern der DRK-Ortsvereine seinen tief empfundenen, persönlichen Dank aus. „Wir nehmen das Blutspenden allzu oft als etwas wahr, zu dem man halt hingeht, dort ein bisschen schnackt, etwas isst... Das banale Blutspenden eben. Aber das ist es nicht. Spätestens seit der Blutkrebsdiagnose meines eigenen Vaters weiß ich, wie wichtig das für die Patienten ist, was die Ortsvereine da so alles organisieren.“ *stj*



GÖKEN | POLLAK | PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG UND BERATUNG

WIR GRATULIEREN ZUR ERFOLGREICHEN FUSION DER DRK-VERBÄNDE

Zu diesem wichtigen und zukunftsweisenden Schritt möchten wir unsere Anerkennung aussprechen.

Wir freuen uns darauf, die bisherige vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit auch in Zukunft gemeinsam fortzuführen.

Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft
Schwachhauser Heerstraße 67
28211 Bremen

Telefon: 0421 / 35 048 200
E-Mail: bremen@gpp-treuhand.de



Auszug aus dem Tätigkeitsbericht des DRK-Kreisverbandes für 2024/2025**Rettungsdienst/
Krankentransport**

Beauftragung für den gesamten Landkreis Rotenburg, sichergestellt durch 200 Notfall- und Rettungssanitäter/innen; jährlich sechs junge Frauen und Männer, die eine dreijährige Ausbildung zum Notfallsanitäter absolvieren; drei Notarztstandorte in Bremervörde, Zeven und Rotenburg; neun Rettungswachen, die 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr besetzt sind.



Kinderbetreuung in sechs Einrichtungen: 497 Kinder werden in sechs Einrichtung (jeweils zwei in Bremervörde, Zeven und Tarmstedt) betreut; **Ambulante und teilstationäre Pflege:** Betrieb der Sozial- und Pflegestation Bremervörde-Geestequelle in der Stadt Bremervörde und der Samtgemeinde Geestequelle mit einem ambulanten Pflegedienst und den Tagespflegen Oerel und Bevern, beide mit 18 beziehungsweise 20 Plätzen fünf Tage die Woche voll ausgelastet.



Altkleidersammlung/Kleidershops: DRK-Kleidershops in Bremervörde und Zeven (stark frequentiert, Erträge konstant), Ortsvereine Rotenburg, Scheeßel und Visselhövede betreiben ebenfalls Kleidershops; **Bereitschaften, Einsatzzug, Kriseninterventionsteam:** Zu den 200 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Katastrophenschutz im Kreisverband Bremervörde kommen 50 des Kreisverbandes Rotenburg hinzu; Katastrophenschutzgebäude in Bremervörde, Zeven, Gnarrenburg, Tarmstedt und Rotenburg werden mit erheblichen finanziellen Mitteln des DRK unterhalten

Fotos: stj/DRK

„Die Fusion bietet große Chancen fürs DRK“

Kreisgeschäftsführer Rolf Eckhoff und sein Stellvertreter Volker Harling im Gespräch

Was lange währt, wird endlich gut. In den zurückliegenden zwei Jahrzehnten gab es immer wieder Überlegungen, die bis dahin zwei im Landkreis Rotenburg existierenden DRK-Kreisverbände Bremervörde und Rotenburg zu einem Gesamtverband zu vereinen. Rückwirkend zum 1. Januar 2025 wurde am 23. September durch die wirksam gewordene Eintragung des „neuen“ DRK-Kreisverbandes Bremervörde-Rotenburg e. V. beim Amtsgericht/Vereinsregister Tostedt aus dem Vorhaben Wirklichkeit. Die „Wir vom DRK“-Redaktion sprach mit den beiden im operativen Geschäft mit dem fast zweijährigen Fusionsprozess beauftragten Kreisgeschäftsführern Rolf Eckhoff (Bremervörde) und Volker Harling (Rotenburg).

Herr Eckhoff, das Thema Fusion begleitete Sie - mal mehr, mal weniger intensiv - seit Sie im Sommer 2006 beim DRK-Kreisverband Bremervörde Ihren Dienst aufnahmen. Wann wurde es konkret?

Es gab immer wieder Versuche der Rotenburger Kollegen, eine Kooperation beziehungsweise Fusion anzustreben. Aus Sicht deren überwiegend eigenständigen Ortsvereine als beschlussfähigstes Organ des Kreisverbandes gab es aber lange Zeit wenig Interesse, sich einem deutlich



Die DRK-Geschäftsstelle in der Brauerstraße 8 in Rotenburg ist nicht mehr Hauptgeschäftsstelle, aber in der nach wie vor die gleichen Ansprechpartner anzutreffen sind, die den Ortsvereinsvorständen im Südkreis vertraut sind
Foto: stj/DRK

größeren und wirtschaftlich stärkeren Kreisverband anzuschließen...

...der seinen Sitz zudem noch im fernen Bremervörde hat, das seinen Status als Landkreis beziehungsweise Kreisstadt im Zuge der kommunalen Gebietsreform vor einem halben Jahrhundert zugunsten Rotenburgs aufgeben musste.

Wir waren grundsätzlich immer gesprächsbereit. Zu einem wirklich ernsthaften Austausch kam es aber erst Anfang 2024, mit Vertretern beider Präsidien und den Geschäftsführern unter Beteiligung unseres Landesverbandes – mit dem Ziel der Fusion der beiden Kreisverbände. Die jetzt ja auch erreicht ist. Und mit einer Geschäftsstelle übrigens nach wie vor in Rotenburg, die nur eben nicht Hauptgeschäftsstelle ist, aber in der nach wie vor die glei-

chen Ansprechpartner anzutreffen sind, die den Ortsvereinsvorständen im Südkreis vertraut sind.

Dazu gehören auch Sie, Herr Harling. Wie kam es, dass Rotenburg vor zwei Jahren Gesprächsbedarf mit Bremervörde hatte?

Unser damaliges Präsidium traf sich im November 2023 zu einer Strategieklausur. Wir haben uns intensiv mit den Zahlen auseinandergesetzt, sie interpretiert und prognostiziert wie sie künftig aussehen könnten. Oder treffender formuliert: bestenfalls aussehen werden.

Zu welchem Ergebnis kamen Sie?

Dass ein Weiter-So betriebswirtschaftlich überhaupt keinen Sinn ergibt. Wir wären aufgrund unseres strukturellen Defizits nicht wieder auf die Füße gekommen, sondern ganz im Gegenteil: Wir hätten Geld verbrannt! Zu glauben, vor dem Hintergrund unserer finanziellen Situation neue Tätigkeitsfelder erschließen zu können, wäre völlig utopisch gewesen. Die Fusion ist absolut sinnvoll und war dem Grunde nach alternativlos. In wenigen Jahren hätte dem Kreisverband Rotenburg für sich allein stehend wohl die Zahlungsunfähigkeit gedroht, weil die Reserven aufgebraucht gewesen wären.

Wie lautet Ihre Beurteilung der Lage, Herr Eckhoff?

Das hohe strukturelle Defizit, das die Rotenburger mit in die „Ehe“ bringen, bleibt auch für einen gut aufgestellten DRK-Gesamtverband eine Herausforderung. Eigentlich kommt die Fusion viel zu spät. Aber besser sie kommt zu spät als nie, denn sie bietet die Möglichkeit, das jetzt in unseren Büchern stehende Rotenburger Defizit über wirtschaftlichere Strukturen nach und nach abzubauen.

Wie das?

Ein einfaches Beispiel: Die Abrechnung der dem Standort Rotenburg zuzuordnenden Finanz- und Personalkosten erfolgt jetzt durch unsere eigene Buchhaltung und nicht mehr durch einen externen Dienstleister. Und die Kosten für die Gesellschaft, die damit beauftragt ist, unseren Jahresabschluss zu prüfen, sind ebenfalls nicht mehr allein einem Standort Rotenburg zuzurechnen. Und die Fusion bietet große Chancen für das Rote Kreuz im Altkreis Rotenburg, etwa die Erschließung neuer Tätigkeitsfelder im Bereich Kindertagesstätten, ambulante und Tagespflege, Betreutes Wohnen und natürlich unseren Familienunterstützenden Dienst, für den wir bereits ein Büro in der Rotenburger Innenstadt angemietet haben. stj

Wohnträume

"KIENTOPP"

RAUMGESTALTUNG

GMBH & CO. KG

Ihr Vertrauen macht uns stark!

☎ 04761 92 64 531

☎ 0175 98 47 810

📍 Horner Str. 2

27432 Bremervörde-Hesedorf

✉ info@kientopp-raumgestaltung.de




Thomas Hechler geht, Volker Harling kommt

Stellvertretender Geschäftsführer verabschiedet sich in den Ruhestand

Am 15. Oktober beging Thomas Hechler sein 30-jähriges Dienstjubiläum, mit Ablauf des Monats November verabschiedete sich der bisherige stellvertretende Kreisgeschäftsführer und kaufmännische Leiter in den Ruhestand. Mit Volker Harling rückt der bisherige Kreisgeschäftsführer des nunmehr ehemaligen DRK-Kreisverbandes Rotenburg auf Hechlers Posten des neuen DRK-Gesamtverbandes Bremervörde-Rotenburg.

Der 64-jährige staatlich geprüfte Betriebswirt aus Nieder Ochtenhausener sagt, er gehe mit gemischten Gefühlen. Einerseits sei er „ein bisschen traurig und wehmütig“, denn er sei die zurückliegenden 30 Jahre immer mit Freude zur Arbeit gegangen. Andererseits freue er sich auf das, was vor ihm liege. „Ich möchte in unserem Garten einen Schwimmteich bauen. Die Zeichnungen sind schon fertig, jetzt muss zuerst das Loch ausgehoben werden. Und meine Frau wollte immer schon Hochbeete haben“.

Desweiteren sei er bis 2027 noch als stellvertretender Ortsbrandmeister Nieder Ochtenhausens eingeplant, ehe er in die Altersabteilung wechsle, und wolle sich beim Neubau des Feuerwehrhauses einbringen. Anson-

ten geht der verheiratete Vater zweier 37- und 33-jähriger Söhne gerne Angeln, an der Oste oder am Vörder See – „und vielleicht auch noch mal Hochsee“, sagt Hechler, der am Wochenende auch gerne kocht. Am liebsten Fisch. „Kabeljau ist lecker, Scholle und Heilbutt auch“. Rezepte hat er sich schon vor längerer Zeit immer mal wieder aus einer Angelzeitung ausgeschnitten.

Und Reisen steht von jeher auf der Hechlerschen Agenda. „Ende April, Anfang Mai sind wir traditionell immer ins Ausland geflogen, zum Beispiel nach Griechenland oder Kroatien. Im September bleiben wir meistens in Deutschland und unternehmen Städtereisen – Sightseeing, durch die Stadt schlendern und Schlösser und Parks ansehen. Zuletzt waren wir im Harz, in Quedlinburg. Dort stehen mehr als 2.000 Fachwerkhäuser.“

Zufrieden und auch etwas stolz sei Hechler auf das, an dem er in den zurückliegenden drei Jahrzehnten in verantwortlicher Position zunächst unter dem früheren Kreisgeschäftsführer Peter Hoheisel, seit 2006 unter dessen Nachfolger Rolf Eckhoff mitgewirkt habe und das sich sehr gut entwickelt habe. 1996 der Einstieg des DRK-Kreisverbandes in die Kinder-



Thomas Hechler verabschiedet sich in den Ruhestand und freut sich auf das, was vor ihm liegt
Fotos: stj/DRK



Im Beisein der Geschäftsstellenbelegschaft verabschiedeten Frank Pingel und Rolf Eckhoff Thomas Hechler in den Ruhestand. Links neben Hechler dessen Nachfolger Volker Harling

betreuung durch die Errichtung des Kindergartens Tankenkamp in Bremervörde etwa. Oder ein Jahr zuvor die Umwandlung des ambulanten Pflegedienstes der Sozial- und Pflegestation Bremervörde-Geestequelle in eine gemeinnützige GmbH vor dem Hintergrund der Pflege-reform unter Gesundheitsminister Horst Seehofer Mitte der 1990-er Jahre. Und 2005 die Gründung der ersten Alzheimer-Selbsthilfegruppe am Standort Bremervörde, der weitere in Zeven und Rotenburg folgen sollten.

zenden Dienstes (FuD) und somit Einstieg in die Schulbegleitung für Kinder und Jugendliche mit Handicap, um denen die Teilnahme am Unterricht in einer Regelschule zu ermöglichen. „Es ist schön zu sehen, dass etwas, das man mit angestoßen hat, so nachhaltig entwickelt. Wir haben mit zwei oder drei Schulbegleitungen angefangen, mittlerweile sind es um die 50“, freut sich Hechler. stj

Als weiteres Herzensprojekt bezeichnet Hechler die Gründung des Familienunterstüt-

BESSER AUSSEHEN!
Ohne Joggen oder Gurkenmaske.

- Lichtwerbung
- Fräs-Technik
- Fahrzeugbeschriftung
- Large-Format-Printing
- Pylone
- Windschutzsysteme
- Büroausstattung
- Fryeline Bürostühle
- Verkaufsförderung

FRYE
Frye und Partner GbR
Am Loh 17 · 27432 Hipsstedt
Tel. (047 68) 92 21 70
Fax. (047 68) 92 21 76
info@frye-auftritt.de
www.frye-auftritt.de

Volker Harling und der gute Nachbar für alle

„Es geht mir um die Menschen und um die gute Sache“ / Projekt „Alt-Eisen aktiv“

Wie eingangs erwähnt, tritt Volker Harling die Nachfolge Thomas Hechlers an. Der 62-jährige Diplom-Volkswirt wuchs in Sottrum auf und wohnt seit 1988 in Rotenburg. Er ist verheirateter Vater zweier Kinder und zweifacher Großvater.

Nach dem Abitur am Rotenburger Ratsgymnasium leistete er bei der Bundeswehr seinen 15-monatigen Grundwehrdienst in Cuxhaven ab, verweigerte den Kriegsdienst anlässlich einer bevorstehenden Reservistenübung jedoch nachträglich und schloss sich im Rahmen seiner verbleibenden Zivildienstzeit dem DRK-Kreisverband Rotenburg für drei Monate als Auslieferungsfahrer von Blutkonserven an.

Anschließend studierte Harling an der Universität Hamburg Volkswirtschaft, ehe er 1991 in Bremen als Finanzbuchhalter den Einstieg ins Berufsleben fand. Schon sechs Monate später zeichnete er in gleichem Unternehmen der Branche Stromumformtechnik für den Bereich Konzernreporting (Zahlenanalyse/Berichtswesen) verantwortlich, drei weitere Jahre später als Controller. Fast drei Jahrzehnte blieb Harling dem Unternehmen treu und pendelte zuletzt als Geschäftsführer zwischen Ro-

tenburg und Leer in Ostfriesland zum Sitz einer Tochtergesellschaft.

Im Frühjahr 2021 gab Harling seine von der SPD und den Grünen unterstützte Kandidatur zur Landratswahl im Landkreis Rotenburg bekannt, musste diese jedoch knappe drei Monate später aus gesundheitlichen Gründen wieder zurückziehen. Ein Jahr später berief ihn der DRK-Kreisverband Rotenburg zu seinem neuen Kreisgeschäftsführer, nachdem er Monate zuvor zunächst zum ehrenamtlich tätigen Schatzmeister gewählt worden war (dieses Amt aufgrund seiner hauptamtlichen Tätigkeit aber wieder abgab).

Für Harling schließt sich mit seinem Engagement beim DRK ein Kreis, denn schon als Achtjähriger begleitete er seinen Vater dabei, wie dieser für den Sottrumer DRK-Ortsverein zweimal jährlich die Haussammlungen durchführte. In der letzten Phase seines Berufslebens freut Harling sich, die über Jahrzehnte in der freien Wirtschaft gesammelten Erfahrungen und Kompetenzen für eine in seiner Heimatregion ansässige gemeinnützigen Hilfsorganisation einbringen zu können. „Es geht mir um die Menschen und die gute Sache“, betont Harling, der außer als stellvertretender Geschäftsführer zusammen mit seinem



Volker Harling, stellvertretender Geschäftsführer und Ehrenamtskoordinator (Süd), mit FuD-Mitarbeiterin Dajana Fahrenholz und FuD-Leitung Meike Wittenberg (rechts) vor der FuD- und Alteisen-aktiv-Niederlassung Rotenburg Foto: stj/DRK

Kollegen Stephan Jeschke (DRK-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) auch im Bereich Ehrenamtskoordination tätig werden und in ehrenamtlicher Funktion Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Brockel-Bothel bleiben wird.

Apropos Ehrenamtskoordinator: Die sich über ein gutes halbes erstreckende Ausbildung schloss Harling im Sommer mit Abgabe eines schriftlich formulierten Ehrenamtsprojektes mit dem Titel „Alt-Eisen aktiv“ ab. Und es blieb nicht bei einer schriftlich-theoretischen Abhandlung, sondern Harling setzte dieses auch in die Praxis um. Und seit Gründungstreffen und Projektstart im Januar „lebt“ es im sprichwörtlichen Sinne.

Worum gehts? Projektidee war die Schaffung eines Hilfsangebotes, für das es (in Rotenburg) einen ungedeckten Bedarf gibt, das vornehmlich Männer anspricht, Lust auf Mitwirkung erzeugt und in dem die Möglichkeit be-

steht, den zeitlichen Umfang selbst bestimmen zu können. Grundidee: Sammlung und Wiederverwertung von nicht mehr genutzten Kleinwerkzeugen und Material – vergleichbar mit der Idee von Altkleiderläden/shops des DRK.

Ergänzend dazu: Ausführung kleiner handwerklicher Hilfeleistungen wie Montagen von Kleinmöbeln, Reparaturen, Einrichtungen von PCs, Smart-TV oder Smartphones. Aber: Bei dem Angebot sollte es sich nicht um ein Reparatur-Café handeln, sondern um ein Aufsuchen der Menschen zu Hause – „wie ein guter Nachbar, der nebenan hilft“, verdeutlicht Harling. Er betont, dass es nicht darum ginge, mit gewerblichen Anbietern derartiger Dienstleistungen in Konkurrenz zu treten.

Wilfried Schindowski jedenfalls, Rotenburger Dachdecker-Unternehmer und Veranstalter der jährlichen Gewerbesse Rowdinala, findet „Alt-Eisen aktiv“ gut. stj



Der Partner für Ihr Dach!

Schindowski

Dachbau GmbH

• Dachdeckerei
• Zimmerei
• Bauklempnerei

• Fassadenverkleidung
• Balkonabdichtung



Rotenburg • Am Bahnhof 21

Telefon (0 42 61) 26 15 • Fax 26 16

info@schindowski-dachbau.de

Was hierzulande nur den Wenigsten gelingt

Selsinger DRK ehrt den Rockstedter Jürgen Ritting für dessen 200. Blutspende

Schon vor etwas weniger als zehn Jahren hatte Jürgen Ritting etwas vollbracht, was hierzulande vermutlich nur wenigen gelingt: eine Auszeichnung für die 150. Blutspende. Beim jüngsten Termin in der Selsinger Heinrich-Behnken-Schule legte der Rockstedter noch einen drauf und wurde von der örtlichen Rotkreuzvorsitzenden Ilse Carstens-Rillox und deren Stellvertreterin Sabine Höfkens für seine sage und schreibe 200. Blutspende geehrt.

Seit mehr als 50 Jahren nimmt der 71-jährige frühere Zivilbeschäftigte der Bundeswehr nahezu jede sich ihm bietende Gelegenheit wahr, Blut zu spenden. Und zwar zuallererst aus der Motivation heraus, anderen Menschen damit helfen zu können. Seine eigene Mutter habe wegen innerer Blutungen einst mehr als 30 Blutkonserven benötigt, um zu überleben. „Das habe ich nicht vergessen“, so Ritting.

Genauso wenig wird er den nächsten Blutspendetermin in Selsingen vergessen: Freitag, 19. Dezember. Ilse Carstens-Rillox hofft, dass es so kurz vor dem Weihnachtsfest neben Ritting möglichst viele weitere Frauen und Männer sind, die kommen, um ihre persönliche Bilanz aufzubessern.

Die Rotkreuz-Vorsitzende und ihr gleichermaßen zahlreiches und fleißiges Team fände das gut. Sie sagt, sie freue sich immer, wenn langjährige Spender erschienen, weil sie insbesondere denjenigen, die nicht kämen oder unentschlossen seien, ein Vorbild sein könnten. Sie brächten zum Ausdruck, dass sie Verantwortung für andere übernehmen. Dazu zählt Carstens-Rillox auch den Selsinger Ralf Steffens, der beim



Für seine sage und schreibe 200. Blutspende wurde der Rockstedter Jürgen Ritting von der Selsinger DRK-Vorsitzenden Ilse Carstens-Rillox (links) und deren Stellvertreterin Sabine Höfkens geehrt und mit einem kleinen Präsent bedacht
Foto: stj/DRK

jüngsten Termin seine bereits 75. Spende abgab und ebenso wie Ritting mit einem kleinen Präsent zur Anerkennung bedacht wurde.

Weitere Informationen zur Blutspende und eine Übersicht zu den Terminen auf www.blutspende-leben.de sowie in der Blutspende-App.

BLUTSPENDETERMINE JANUAR 2026

Bartelsdorf: 28. Januar; **Bevern (Tagespflege):** 4. Januar; **Ebersdorf:** 29. Januar; **Farven:** 20. Januar; **Heeslingen:** 28. Januar; **Hipstedt:** 23. Januar; **Kirchwalsede:** 20. Januar; **Lauenbrück:** 7. Januar; **Nartum:** 12. Januar; **Oerel:** 26. Januar; **Rotenburg:** 2. Januar, 5. Januar; **Tarmstedt:** 13. Januar; **Wittorf:** 7. Januar; **Zeven:** 13. Januar.

Weitere Spendetermine für 2026 entnehmen Sie bitte den Ankündigungen in Zeitungen sowie unter www.drk-brv-row.de und www.drk-blutspende.de. Ergänzend dazu gibt die kostenlose Telefonhotline unter **0800 11 949 11** Auskunft.

Ihr Gesundheitsnetzwerk! Näher bei den Menschen – Gut und sicher versorgt in der Region.

- Klinik Bremervörde
- Medizinisches Versorgungszentrum Zeven
- Medizinisches Versorgungszentrum Bremervörde
- „Haus im Park“ Seniorensitz und Pflegeheim Bremervörde
- Seniorensitz und Pflegeheim Zeven
- Tagespflege Bremervörde, Zeven und Ahlerstedt
- Pflegefachschule Bremervörde
- Ambulante Pflegedienste Bremervörde, Zeven und Ahlerstedt

OsteMed Kliniken und Pflege gGmbH
info@ostemed.de | www.ostemed.de



Erfolgreiche Arbeit fürs DRK gewürdigt

Lob und Anerkennung für langjährige Tätigkeiten als Haupt- und Ehrenamtliche

Auch in der zweiten Jahreshälfte 2025 begingen zahlreiche hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den unterschiedlichen Betriebsstellen unseres DRK-Kreisverbandes oder der Tochtergesellschaft Sozial- und Pflegestation Bremervörde-Geestequelle ihr Dienstjubiläum (siehe Info-Kasten auf dieser Seite). Das Wirken des scheidenden stellvertretenden Geschäftsführers Thomas Hechler (30 Dienstjahre) wurde auf Seite 13 ausführlich gewürdigt, nachfolgend richtet sich der Blick auf die Erzieherin Reikya Nessel und Notfallsanitäter Nils de Boer, die beide jeweils auf ein Vierteljahrhundert DRK-Tätigkeit zurückblicken können.

Mit Ausnahme eines Vertretungsjahres im Bremervörder DRK-Kinderhaus (Krippe) ist die verheiratete Mutter einer Tochter Reikya Nessel seit ihrem 21. Lebensjahr als Erzieherin im DRK-Kindergarten Tannenkamp in Bremervörde beschäftigt - seit 2004 in der seinerzeit in Bremervörde erstmalig ins Leben gerufenen Integrationsgruppe, deren Leitung sie innehat.



Auf dem Bild links neben unserer Jubilarin Reikya Nessel zu sehen ist DRK-Kreisgeschäftsführer Rolf Eckhoff, rechts von ihr Kindergartenleitung Jarno Böttner und Natascha Metzner (Bereichsleitung DRK-Kindertagesstätten)
Fotos: stj/DRK

„Es bereitet mir immer große Freude, wenn ich von früher von uns betreuten Kindern höre, dass sie ihren Weg gegangen sind.“

Der 48-jährige Nils de Boer erlernte den Beruf des Rettungsassistenten im benachbarten DRK-Kreisverband Verden und wechselte im Oktober 2000 zum DRK-Kreisverband Rotenburg. Mit der Beauftragung zur Durchführung des Rettungsdienstes für den gesamten Landkreis

Rotenburg wechselte der gebürtige Bremer 2004 zum DRK-Kreisverband Bremervörde, absolvierte 2016 die Notfallsanitäter-Ergänzungsprüfung und wurde 2019 stellvertretender Wachenleiter im Rettungsdienstbereich Süd. Seine Leidenschaft fürs Fuhrparkmanagement mündete in der Berufung zum Leiter des im Sommer diesen Jahres neu ins Leben gerufenen Patientenfahrdienstes, ferner ist de Boer seit Oktober Wachenleiter mit dem Schwerpunkt Fuhrpark. stj



Beging ebenfalls sein 25-jähriges Dienstjubiläum in unserem Verband: Notfallsanitäter Nils de Boer

WIR GRATULIEREN

Dienstjubiläen in der ersten Jahreshälfte 2025:

DRK-Rettungsdienst

Nils de Boer (25 Jahre), Patrick Bremer, Fabian Schlüter, Luisa Voss, Nathalie Schröder, Henry Skupke, Bianca Kahrs (alle zehn Jahre)

Sozial- und Pflegestation Bremervörde-Geestequelle
Gunda Baatz, Ludmilla Haas (jeweils zehn Jahre)

DRK-Kinderbetreuung

Reikya Nessel (25 Jahre), Christhild Bütepage, Beate Kränge, Beate Notholt, Sandra Pfeiffer (alle 20 Jahre), Birte Bremer, Alena Bartmann (jeweils zehn Jahre)

Verwaltung

Thomas Hechler (30 Jahre), Corinna Flögel (zehn Jahre)



Auf ihre mittlerweile zehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit im DRK-Kleidershop in Bremervörde blickten am Anfang Dezember im Rahmen eines Adventsfrühstücks Karin Wendelken, Svetlana Bielert, Petra Heinbockel, Alevtina Karwacki, Ingrid Berkenhoff und Brigitte Deichmann zurück. Die hauptamtliche Shop-Leitung Silke Seidler hatte dazu eingeladen und nutzte die Gelegenheit, ihren Mitarbeiterinnen für deren Engagement ihren Dank auszusprechen Foto: stj/DRK

„Ganz im Zeichen der Menschlichkeit“

50 Jahre im DRK: Martin Späth erhält Ehrennadel für herausragende Leistungen

Eine besondere Ehre für herausragende Leistungen wurde Martin Späth bei der Mitgliederversammlung des DRK-Kreisverbandes Bremervörde-Rotenburg zuteil: Aus den Händen von Landesverbandspräsident Hans Hartmann erhielt der Visselhöveder in dankbarer Würdigung seiner Verdienste die von DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt verliehene Ehrennadel für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft im Deutschen Roten Kreuz.

Unter dem Applaus der mehr als 100 Delegierten und Gäste, die sich Späth zu Ehren von ihren Plätzen erhoben, nahm der sichtlich gerührte Rotkreuzler die Auszeichnung entgegen. Kreisbereitschaftsleiter Andreas Rothgeber hielt die durch tiefen Respekt geprägte Laudatio auf den Jubilar, dessen Weg im DRK 1975 in seiner hessischen Heimat Offenbach seinen Anfang nahm.

Seitdem hat er auf vielen Stationen durch das DRK Spuren hinterlassen, insbesondere im Bereich der Flüchtlingshilfe (etwa als Leiter der vom DRK-Kreisverband Bremervörde betriebenen Flüchtlingsnotunterkunft in Visselhövede) und der Psychosozialen Notfallversorgung



Von DRK-Landesverbandspräsident Hans Hartmann erhielt Martin Späth die DRK-Ehrennadel für herausragende Leistungen in 50 Jahren Mitgliedschaft
Foto: stj/DRK

(PSNV). „Sein unermüdliches Engagement, verbunden mit seiner großen Erfahrung und gepaart mit seiner ehrlichen und freundlichen Art auf Menschen zuzugehen, steht ganz im Zeichen des Grundsatzes der Menschlichkeit. Wir sind stolz, dass Du ein Teil unserer Gemeinschaft bist und danken Dir für Deinen Einsatz“, schreibt die Fachdienstbereitschaft PSNV auf ihrem Instagram-Account.

Diese gründete sich im Frühjahr im siebten Jahr der Implementierung der PSNV im hie-

sigen DRK-Kreisverband. Die inzwischen mehr als ein Dutzend Aktive zählende Bereitschaft besteht aus engagierten Frauen und Männern, die sich im Rahmen der psychosozialen Akuthilfe um Menschen kümmern, die durch einen plötzlichen Unglücksfall aus der Normalität ihres Lebens herausgerissen werden.

Ferner steht die Gruppe Einsatzkräften sowohl präventiv vor als auch nach belastenden Einsätzen zur Verfügung und ist als Teileinheit des Einsatzverbandes im Katastro-

phenschutz des Landkreises Rotenburg eingebunden.

Nach der Gründung der Fachdienstbereitschaft wurde die Tarmstedterin Alexandra Rothgeber zu deren Leiterin gewählt. Sie hat die Gruppe von Anfang an mit aufgebaut und ist die erste weibliche Bereitschaftsleiterin im Kreisverband des Roten Kreuzes überhaupt. „Ich habe ein tolles Team, denn nur mit gegenseitiger Unterstützung kann diese ehrenamtliche Arbeit geleistet werden“, hebt Rothgeber hervor. stj



Alexandra Rothgeber (rechts) mit ihrem ehrenamtlichen Kollegium aus der im Frühjahr neu gegründeten Fachdienstbereitschaft Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)
Foto: DRK

Nachhaltig spenden und lokal helfen

Mode Steffen rief Kunden zu Kleidertausch zugunsten Bremervörder DRK auf

In Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Bremervörde rief Mode Steffen seine Kunden im Rahmen seines 135-jährigen Bestehens Ende August/Anfang September zur Teilnahme an einer 14-tägigen Kleidertausch-Aktion auf. An deren Ende übergab das Traditionsunternehmen mit Stammsitz in Bremervörde dem örtlichen DRK-Kleidershop im Solferino-Haus mehr als 4.600 Kleidungsstücke als Spende.

Diese werden an Kleidershop-Kunden, die kostenbewusst einkaufen möchten (beziehungsweise müssen) oder aber an einer nachhaltigen Nutzung von Kleidung interessiert sind, für „kleines Geld“ weitergegeben. Abzüglich aller Kosten, die beim Betrieb des Kleidershops entstehen, verwendet das DRK den Reinerlös zur Finanzierung seiner gemeinnützigen Aufgaben, beispielsweise die sächliche Ausstattung der im Katastrophenschutz tätigen Ehrenamtlichen sowie deren Aus- und Fortbildung. Die Spendewilligkeit seiner



In Kooperation mit dem DRK rief Mode Steffen seine Kunden zur Teilnahme an einer 14-tägigen Kleidertausch-Aktion auf. Von links: Steffen-Teamleitung Sarah Engel, Steffen-Geschäftsführer Martin Schulze und Kleidershopleitung Silke Seidler
Foto: stj/DRK

Kunden honorierte Mode Steffen mit der Ausgabe von nach Einkaufswert gestaffelten Gutscheinen bis zu 30 Euro – je nach dem, wieviele nicht mehr benötigte Altkleider (maximale Abgabemenge zehn Stück) der- oder diejenige in der Sportabteilung des Modehauses zum Tausch vorbeigebracht hatte. Die Resonanz jedenfalls versetzte Steffen-Geschäftsführer Martin Schulze und DRK-Verantwortliche um Shopleitung Silke Seidler gleicher-

maßen in ungläubiges Staunen.

Mode Steffen unterstützt erneut die Blutspende

Bereits zum dritten Mal innerhalb der zurückliegenden zehn Jahre unterstützte Mode Steffen die Blutspende des DRK in Bremervörde. Jedem Spender wurde bei dem Spendetermin Mitte Oktober ein Einkaufsrabatt in Höhe von zehn Prozent gewährt sowie ein Verzehrgutschein im Wert von fünf Euro für das hauseigene Restaurant-Café „Steffens oben“ ausgehändigt.

Zwar konnten die 2015 und 2020 erreichten Zahlen von mehr als 230 beziehungsweise 300 Spendewilligen die-

ses Mal nicht erreicht werden, aber traurig war Bremervördes DRK-Ortsvereinsvorsitzender Stephan Jeschke dennoch nicht, „denn es gibt ja für alles eine Erklärung. In diesem Fall, dass die Spenderzahlen laut Landesgesundheitsministerium im Herbst generell im Keller waren, weil sich ein Erkältungsvirus hartnäckig hielt und manchen zu Haus unter die warme Decke schlüpfen ließ statt zum Blutspenden zu gehen.“

Vielmehr sei er, Jeschke, überaus dankbar dafür, dass die Aktion der Blutspende dank Mode Steffen wieder einmal zu einer großflächigen öffentlichen Wahrnehmung verholfen habe. stj



Schenke Entspannung

Den Alltag einfach mal vergessen und mit allen Sinnen genießen. Entspanne bei uns in einer vielfältigen Saunalandschaft oder mit verschiedensten Massagen und Anwendungen.

Wellness verschenken!
Massage Gutscheine gibt es am Empfang sowie im Onlineshop unter ronolulu.de



Ronolulu Erlebnisbad | 27356 Rotenburg | Nödenstraße 9 | www.ronolulu.de



Mode Steffen-Mitarbeiterin Daria Scholz (links) bei der Übergabe der Kleidungsstücke an Silke Seidler
Foto: stj/DRK

Nicht Kranken- sondern Personentransport

Patientenfahrdienst: seit Mitte 2025 eine neue DRK-Dienstleistung

Der DRK-Kreisverband Bremervörde-Rotenburg e. V. bietet seit Mitte 2025 eine neue Dienstleistung an: den Patientenfahrdienst zu Arztpraxen, Krankenhäusern, Onkologien (Chemo und/oder Strahlentherapie), Rehakliniken, Seniorenheimen sowie für individuelle Privat- und Ausflugsfahrten.

„Um Missverständnissen oder Verwechslungen vorzubeugen: Im Gegensatz zum qualifizierten Krankentransport handelt es sich bei unserem Fahrdienst um keine Dienstleistung, die direkt dem Rettungsdienst zuzuordnen ist. Das heißt, dass auch nicht dessen medizinische Auflagen erfüllt werden müssen. Der Fahrdienst ist, ähnlich dem Taxigewerbe und dem Behindertenfahrdienst, als regulärer Personentransport

zu verstehen“, sagt DRK-Verkehrsleiter Nils de Boer.

Bei den Beförderung, die von den Krankenkassen nicht als Krankentransport eingestuft und genehmigt werden, kommen die kostengünstigeren Patientenfahrdienste zum Tragen. Nämlich dann, wenn Patienten aufgrund ihrer eingeschränkten Mobilität keine fachliche Begleitung durch Rettungsdienstkräfte erforderlich ist. Voraussetzung ist eine Verordnung einer Krankentransport mit Beförderungsart Taxi/Mietwagen oder eine private Kostenübernahmerklärung.

Sofern Nutzer nicht in der Lage sind, „ganz normal“ im Fahrzeug Platz zu nehmen, stehen folgende Transportmöglichkeiten zur Verfügung: Beförderung im Tragestuhl, im Rollstuhl oder Liegendbe-



Der DRK-Kreisverband bietet seit Jahresmitte eine neue Dienstleistung an: den Patientenfahrdienst Foto: de Boer/DRK

förderung (Fahrtrage). Platz ist auch für eine Begleitperson.

Die Fahrzeuge des Patientenfahrdienstes stehen jederzeit tagsüber zur Verfügung. Dazu bedarf es einer vorherigen telefonischen Terminvereinbarung mit der für unse-

ren Dienst zuständigen und in Walsrode ansässigen Zentrale, die rund um die Uhr unter der Hotline 0800 / 00 375 00 erreichbar ist, sodass dort jederzeit ein Transport in Auftrag gegeben werden kann oder offene Fragen zur gewünschten Beförderung beantwortet werden. *stj*

DU machst Sinn.



Für Menschen da sein. Dem Leben einen Sinn geben. Zeigen, worauf es ankommt.

→ AUSBILDUNG → FSJ/BFD → PRAKTIKUM

BEWIRB DICH BEI UNS!



www.rotenburgerwerke.de

ROTENBURGER WERKE

Im Verbund der Diakonie 



Namen und Nachrichten aus DRK-Ortsvereinen

Mitgliederversammlungen führen Veränderungen in den Vorständen herbei

Angela Winternheimer ist neue Vorsitzende des **DRK-Ortsvereins Klenkendorfer Mühle**. Sie löst in dieser Funktion Heinz Wöltjen ab, der 2010 zunächst Stellvertreter des Rotkreuz-Urgesteins Erwin Huntemann wurde, ehe er 2016 auf dessen Posten aufrückte. Altersbedingt stand Wöltjen bei der Mitgliederversammlung im Oktober nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Winternheimer war vor vier Jahren zu Wöltjens Stellvertreterin gewählt worden. Ihr jetzt frei gewordener Posten konnte nicht nachbesetzt werden und bleibt bis auf Weiteres vakant. Dafür fand sich mit Andra Tiedemann eine neue Schriftführerin (ein Posten, den zuletzt die mittlerweile aus dem Vorstand ausgeschiedene Dagmar Weiß innehatte). Schatzmeisterin Birte Kück wurde geehrt, weil sie seit bereits 25 Jahren die Kasse führt. Und Heinz Wöltjen wurde aufgrund seiner Verdienste die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen.

Nicole Krentzel bleibt Vorsit-



Mitgliederversammlung beim DRK-Ortsverein Klenkendorfer Mühle (von links): Birte Kück, Hannelore Bollmeyer (40 Jahre Mitglied), Angela Winternheimer, Frank Pingel, Regina Wahlich (50 Jahre), Andra Tiedemann sowie Heinz Wöltjen und dessen Ehefrau Gisela Foto: stj/DRK

zende des **DRK-Ortsvereins Tarmstedt**. Die Mitgliederversammlung wählte sie Ende Oktober im DRK-Haus für weitere drei Jahre und bestätigte sie einstimmig im Amt. Das trifft auch auf ihre Stellvertreterin Maren Wacker zu, die sich ebenso über das uneingeschränkte Vertrauen der Mitglieder freuen konnte.

In ihre mittlerweile vierte Amtszeit als Vorsitzende des **DRK-Ortsvereins Heeslin-**

gen geht Franziska Lemmermann. Unterstützt wird sie von ihrer Stellvertreterin Anke Allers und Schatzmeisterin Doreen Pape, die bereits im Herbst 2024 von der Mitgliederversammlung im Amt bestätigt beziehungsweise neugewählt worden waren. Kontinuität auch im **DRK-Ortsverein Oerel**: Gitta Wulf wurde als Stellvertreterin der Vorsitzende Meike Riggers einstimmig im Amt bestätigt.

Auch der **DRK-Ortsverein Scheeßel** hat gewählt, und zwar nicht weniger als sieben Beisitzende für den erweiterten Vorstand: Marlies Menke, Sigrid Oetjen, Simone Stoffers, Ulrich Stoffers, Anja Richter, Isabell Staginski und Michael Himmel. Sie alle gesellen sich zu Astrid Behrens

(Vorsitzende), Marko Ahrens (stellvertretender Vorsitzender) und Marion Niemeyer (Kasse), die im Vorstand geschäftsführend tätig sind. Und knapp 60 neue Mitglieder hat der Ortsverein Scheeßel „auf einen Schlag“ oben drauf mehr, denn die vor der Fusion der DRK-Kreisverbände Bremervörde und Rotenburg tätige Kreisbereitschaft hat sich dem DRK-Ortsverein angeschlossen beziehungsweise wurde von diesem aufgenommen. Das Votum dessen Mitglieder fiel einstimmig aus. Bereitschaftsleiter ist Sven Wunderlich, der kraft seines Amtes auch Mitglied des Scheeßeler Ortsvereinsvorstandes ist. Wunderlichs Stellvertreter heißt Kian Tijink, ebenfalls aus Rotenburg. stj

Ihr Sanitätshaus in Bremervörde



reha team Busch
Unser Lächeln hilft

Unsere Leistungen

- Reha-Technik
- Home-Care
- Orthopädie-Technik
- Einlagen
- Kompressionsstrümpfe

reha team Busch GmbH & Co. KG | Sanitätshaus Bremervörde | Neue Straße 30-31
27432 Bremervörde | Tel.: 0 47 61 / 92 13 00 | www.reha-team-busch.de

SM M. SEIDLER
Malereibetrieb

- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadengestaltung
- Gerüst
- Wärmedämmverbundsystem

27432 Bremervörde, Bürgermeister-Reitmann-Str. 12
Telefon: 0 47 61 - 9 82 30 55, Fax: 0 47 61 / 9 82 30 56
eMail: info@seidler-malereibetrieb.de



Der Scheeßeler DRK-Vorstand (Astrid Behrens, Marko Ahrens und Marion Niemeyer) mit Sven Wunderlich und Kian Tijink sowie Volker Harling (Kreisverband) Foto: stj/DRK

Im Frühjahr Rhodos, im Herbst Mallorca

Begleitetes Reisen mit dem DRK: jetzt schon buchen und Rabatt einstreichen

Nach dem erfolgreichen Neustart des bei Damen und Herren fortgeschrittenen Alters beliebten Begleiteten Reisens Mitte Oktober nach Mallorca setzt der DRK-Kreisverband Bremervörde-Rotenburg e. V. seine Reiseaktivitäten 2026 fort. Im Frühjahr geht es auf die griechische Insel Rhodos, im Herbst abermals nach Mallorca. Frühbucher kommen bei Buchung bis spätestens 15. Januar in den Genuss eines Frühbucherrabattes.



Ausblick auf eine Bucht in Lindos auf Rhodos

Foto: pixabay

Nachdem die Reiseabteilung des Bremer Roten Kreuzes als bisheriger Partner aufgelöst worden war, dauerte es knapp zwei Jahre, bis das hiesige DRK mit dem spanischen Malaga ansässigen Unternehmen VIA-Reisen einen neuen, zuverlässigen Partner fand, der sich auf Reisen für Seniorinnen und Senioren spezialisiert hat.

Dazu gehört beispielsweise, dass die Reiseteilnehmenden auf dem Weg zum Flughafen mit einem DRK-Fahrservice zu Hause abgeholt und nach Wiederankunft in Deutschland auch wieder dorthin zurückgebracht werden. Das die Reisegruppe begleitende Personal des Roten Kreuzes übernimmt außerdem an den Abflug- und Zielflughäfen das Einchecken und organisiert im Bedarfsfall auch einen Rollstuhlservice. Am Urlaubsort angekommen, werden gemeinsam Ausflüge un-



Katrin Engelmann empfiehlt:

ternommen, gemeinsam gegessen, gebummelt oder einfach nur die Sonne und Wärme genossen.

Vom 19. bis 30. April 2026 in Planung ist eine Reise auf die griechische Insel Rhodos, genauer: in den an der Ostküste gelegenen Badeort Faliraki, wo die Reiseteilnehmenden in direkter Strandnä-

he in dem Vier-Sterne-Hotel Apollo Beach (Halbpension) untergebracht sind. Der Ort, der zwölf Kilometer von Rhodos-Stadt entfernt liegt, ist für seinen langen Sandstrand, ruhiges Wasser und seine mittelalterliche Architektur bekannt. Rhodos selbst ist einen Besuch wert, aber auch Lindos mit seiner Akropolis sollte gesehen haben, wer vor Ort ist. Weitere Ausflüge können vom Hotel aus gebucht werden.

Wer Interesse hat, nach Rhodos mitzufliiegen: Voranmeldungen für die im Herbst 2026 geplante Reise nach Mallorca nimmt DRK-Mitarbeiterin Katrin Engelmann ebenfalls entgegen, und zwar von Montag bis Freitag in der Hauptgeschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes Bremervörde-Rotenburg in Bremervörde, Großer Platz 12, Rufnummer 04761/9937-19. Alternativ steht folgende Mai-

ladresse zur Verfügung: info@drk-brv-row.de. stj



Zufriedene Kunden

sind unser Auftrag.

Handwerk zu fairen Preisen

Wir bieten erstklassiges Handwerk für Bad, Heizung, Lüftung und Elektro.

Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern oder schauen Sie sich auf unserer Webseite um.

B-G-S-PAULSEN

HAUSTECHNIK
HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | ELEKTRO

Bahnhofstr. 20 · 27432 Bremervörde
Telefon: 04761-93170
info@paulsen-haustechnik.de
www.paulsen-haustechnik.de

**INGENIEURBÜRO
LÜTTJEN ■ PAULSEN**

DIPL.-BAUING.(FH)

HENDRIK PAULSEN

BAUSTATIK ■ BRANDSCHUTZ ■ BAUPHYSIK

STADER STR. 34
TEL. 04761 9777-0

27432 Bremervörde
INFO@LUETTJEN-PAULSEN.DE



HEESLINGEN

Marktstraße 18
Tel.: 04281 - 6899

ROTENBURG

Soltauer Straße 25
Tel.: 04261 - 63747

 www.kuechenplatz.de

Wie durch Konsolen Freundschaften entstehen

Zevener IGS erspielt 2.000 Euro für den FuD aus dem Kiwanis-Cup

Besuch erhielt der DRK-Familienunterstützender Dienst (FuD) im November von der Schülerinnen und Schülern der Klasse 7b der IGS Zeven und deren Klassenlehrern Janine Kolkwitz und Marc-André Harwart-Schroiff sowie Vertretern des Kiwanis Club Oste-Wümmme. Sie alle wurden von FuD-Leitung Meike Wittenberg und deren Koordinatorinnen-Team zu einem gemeinsamen Frühstück in die Aula des Zevener DRK-Hauses eingeladen.

Das hatte folgenden Hintergrund: Der Kiwanis-Club lud vor den Sommerferien zum wiederholten Mal zur Teilnahme an dem Kiwanis-Cup im Brennball aus und die IGS-Klasse stand dabei Pate für den FuD. Genauer: Für deren zehnköpfige Gaming-Gruppe, deren Protagonisten aufgrund ihrer Behinderung/Erkrankung laut Wittenberg üblicherweise Schwierigkeiten hätten, sich in Gruppen zurechtzufinden (wir be-

richteten in unserer Ausgabe 1/2025). „Zocken ist in dieser Altersgruppe ein alltägliches Thema, das wir aufgreifen wollen. Dadurch sind bereits Freundschaften entstanden“, weiß die FuD-Leitung.

Die 7b (vor den Sommerferien noch die 6b) war erfolgreich und sicherte sich bei dem Turnier den zweiten Platz, erspielte sich somit das vom Kiwanis-Club für diese Platzierung zur Verfügung gestellte Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro, das wiederum der FuD für die Gaming-Gruppe in Empfang nehmen konnte.

Die Kiwanis-Vertreter Jan von Brill (Präsident) und Günter Holst (Sekretär) machten sich ein Bild von der vom Geld angeschafften Gaming-Technik, erfreuten sich daran gemäß dem indianischen Ursprung des Worte Kiwanis (Freude am Helfen) und betonten, derartige Projekte entsprächen vollumfänglich dem Leitspruch der Ver-



FuD-Leitung Meike Wittenberg (links) im Bild mit Günter Holst (Kiwanis), den IGS-Lehrenden Janine Kolkwitz und Marc-André Harwart-Schroiff und Jan von Brill (Kiwanis) Foto: stj/DRK

einigung: „Serving the children of the world“ (Den Kindern der Welt dienen). Außer dem FuD partizipierten ferner die Lebenshilfe Bremer-vörde-Zeven, die Kinderfeu-

erwehr Zeven, die DLRG Zeven und die Gedenkstätte Lager Sandbostel von den insgesamt ausgelobten 10.000 Euro Preisgeld des Kiwanis-Club. stj



DRK-Alzheimer-Selbsthilfegruppe trifft sich zu ihrem 20-jährigen Bestehen

Am Vortag des jährlich am 21. September begangenen Welt-Alzheimertages lud der DRK-Kreisverband Bremervörde Wegbereiter beziehungsweise -begleiter der DRK-Alzheimer-Selbsthilfegruppe Bremervörde zu einem Kaffeetrinken mit Unterhaltung ins Bremervörder Oste-Hotel ein. Anlass war das 20-jährige Bestehen der Gruppe. Zu dem hatten sich neben DRK-Kreisgeschäftsführer Rolf Eckhoff ehemalige und aktuelle Gruppenkoordinatorinnen sowie Laienhelferinnen eingefunden – mit Almute Anglada-Lemkau und Heidrun Krause darunter zwei Koordinatorinnen der ersten Stunde, ferner DRK-Ehrenvorsitzender Rainer Brandt, der als damaliger Vorsitzender (1988 bis 2012) maßgeblich am Entstehen der Gruppe mitbeteiligt war. Er bereicherte den Nachmittag mit einer Lesung mit dem Arbeitstitel „Erinnerungen“ - Erinnerungen an seine Kindheit und Jugend im Bremervörde der späten 1940er und 1950er, zusammengefasst in seinem Anfang der 1990er Jahre niedergeschriebenen und autobiographisch geprägten Erzählband „Ecke Brackmannstraße“, wo sein Elternhaus stand. stj

Frage im Fokus: wohin mit den Altkleidern?

Bremervörder Zeitung berichtet: Immer weniger Sammelcontainer im Landkreis

Zahlreiche gewerbliche Anbieter ziehen aktuell im Landkreis Rotenburg ihre Altkleider-Sammelcontainer ab. Auch das Deutsche Rote Kreuz denkt darüber nach. Doch wohin mit den ausgedienten, aber noch brauchbaren Kleidungsstücken?

Vor einigen Wochen hat der Landkreis Rotenburg, der kommunaler Entsorgungsträger für die Altkleiderentsorgung zuständig ist, in einer Presseerklärung betont, was vielen Einwohnerinnen und Einwohnern im Alltag bereits aufgefallen sein dürfte. Die Möglichkeiten, Altkleider ortsnah in Sammelcontainern abzugeben, werden weniger. „Bisher haben im Kreisgebiet über 40 gemeinnützige und gewerbliche Sammler Altkleidung angenommen beziehungsweise gesammelt“, so die Kreisverwaltung auf Anfrage der BZ. Von diesen Anbietern hätten lediglich 17 Sammler einen Verlängerungsantrag gestellt. Davon sind fünf gemeinnützig tätig, bei den restlichen zwölf Anbietern handelt es sich um gewerbliche Sammler.

„Der Landkreis hat auf den Abzug von Containern reagiert und als Sofortmaßnahme auf den beiden Entsorgungsanlagen weitere Altkleidercontainer aufgestellt“, teilt der Landkreis auf Anfrage der Redaktion mit. Speziell für den Nordkreis stellt sich jedoch die Frage, ob diese Reaktion angesichts der weiten Wege zu den Entsorgungsanlagen in Seedorf beziehungsweise Helvesiek bereits eine tragfähige Lösung darstellt.

Deutsches Rotes Kreuz mit 75 Containern vertreten

Einen großen Anteil an der Altkleidersammlung, -sortierung, -verwertung und -ent-

sorgung hat insbesondere im Nordkreis das Deutsche Rote Kreuz, das vom Landkreis als gewerblicher Anbieter klassifiziert wird. Rund 75 Container hat das DRK im Landkreis aufgestellt, so der Kreisverbands-Geschäftsführer Rolf Eckhoff. Einen Großteil davon im Nordkreis. Wie lange das so bleibt, ist offen. Im Landkreis Stade beispielsweise hat das Rote Kreuz bereits die Notbremse gezogen und im November damit begonnen, alle Altkleidercontainer abzubauen.

Diesen Schritt will Rolf Eckhoff eigentlich nicht gehen. „Wir wollen versuchen, das System aufrechtzuerhalten“, sagt der Bremervörder DRK-Geschäftsführer. Schließlich habe es lange Zeit gut funktioniert. Jahrzehntlang war die Sammlung von Altkleidern für den DRK-Kreisverband Bremervörde – wie auch für andere gewerbliche und gemeinnützige Sammler – eine durchaus lukrative Angelegenheit. Früher habe das DRK Überschüsse erzielt, die dann wiederum in Bereiche wie den Katastrophenschutz geflossen sind. „Doch mittlerweile sind wir defizitär – und das nicht nur ein bisschen“, so Eckhoff. Angesichts der eingebrochenen Erlöse und der Sach- und Personalkosten, die beim Einsammeln, transportieren und sortieren der Altkleider anfallen, könne das System nicht mehr lange aufrechterhalten werden, so Eckhoff.

Markt für Alttextilien zusammengebrochen

Für die ausbleibenden Erlöse gibt es gleich mehrere Gründe, so Eckhoff. Einer davon sei der Krieg in der Ukraine. Der osteuropäische Markt inklusive Russland für gut erhaltene Textilien sei zusammengebrochen. Auch im nordafrikanische Raum sei-



Immer häufiger landen unbrauchbare Textilien oder sogar Abfälle in oder sogar vor den Containern
Foto: DRK

en lange Zeit viele Textilien aus Deutschland gekauft worden. Die dortigen Länder würden jedoch mittlerweile weitgehend von billigen chinesischen Produkten überschwemmt. „Wenn ich für drei Euro ein neues T-Shirt aus China bekomme, warum soll ich es dann für zwei Euro gebraucht kaufen?“, so Eckhoff. Die billige Ware mit niedriger Qualität mache damit jedoch nicht nur den Markt kaputt, sondern Sorge auch noch für riesige Mengen zusätzlichen Textilabfall, der kaum

wiederverwertet werden könne. Doch es ist nicht alleine der zusammengebrochene Altkleider-Markt, der das bisherige Erfolgsmodell ins Wanken bringt. Immer häufiger ist es auch das Verhalten der Menschen. Dort, wo

Hochzeiten/Geburtstage, Tagungen/Seminare Gruppenprogramme und andere Veranstaltungen Feste feiern

 **OSTE-HOTEL**

Buchung unter:
Tel. (04761) 8760 Oste-Hotel
Neue Str. 125 · 27432 Bremervörde
www.oste-hotel.de

IN JEDER SITUATION WIE ZU HAUSE FÜHLEN.

Unser Angebot für Sie:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Pflege bei Demenz
- Pflege für Schwerstpflegebedürftige

WIR FREUEN UNS AUF SIE !

Haus am Park
Stader Straße 22
27432 Bremervörde

Tel. 04761 92460
haus-am-park@charleston.de
www.pflege-bremervoerde.de




Haus am Park
Charleston Seniorenheim
Bremervörde

die Abgabe anonym möglich ist, würden bereits seit einigen Jahren immer häufiger kaputte und stark verdreckte Kleidung oder sogar Müll in den Altkleidercontainern entsorgt. Auch das sorgt bei den Altkleidersammlern für steigende Kosten. Einige Container an „Problemstandorten“ hat auch das DRK bereits aufgegeben. Deutlich besser läuft die Kleiderspende an den Standorten, an denen die Abgabe unter Aufsicht erfolgt, betont Eckhoff. So etwa in den insgesamt fünf DRK-Kleidershops im Kreisgebiet.

Für zusätzliche Unsicherheit habe die seit Jahresbeginn geltende EU-Gesetzgebung zur Pflicht von Getrenntsammlung von Alttextilien gesorgt. „Was verschlissen, kaputt oder stark verschmutzt ist, gehört in den Restmüll und ist keine Recyclingware“, so Rolf Eckhoff. Diesen Hinweis gibt auch der Landkreis: „Verschmutzte und verschlissene Textilien können über die Restmülltonne oder kostenpflichtig auf den Entsorgungsanlagen entsorgt werden.“

DRK: Ohne finanziellen Ausgleich geht es nicht



Rolf Eckhoff, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Bremervörde-Rotenburg, will das aktuell defizitäre Geschäft mit den Altkleidern möglichst aufrechterhalten. Ohne finanzielle Unterstützung dürfte das jedoch mittelfristig kaum gelingen
Foto: Bick

Solange die Preise für Altkleider sich nicht erholen – und eine solche Entwicklung ist laut Eckhoff zurzeit nicht absehbar – könne das DRK sein Angebot mittelfristig nicht mehr aufrechterhalten. In jüngerer Vergangenheit seien zwei Verwertungsfirmen insolvent gegangen. Irgendeine Art von finanziellem Ausgleich müsse her, sagt Eckhoff. Bis zum kommenden Frühjahr müsse sich

diesbezüglich etwas tun. Der DRK-Geschäftsführer betont, das Rote Kreuz befinde sich diesbezüglich bereits in Gesprächen mit dem Landkreis.

Der Landkreis hält sich derzeit noch bedeckt. „Der Landkreis hat verschiedene Optionen zur Sammlung von Altkleidern geprüft und führt aktuell mit Akteuren Gespräche dazu“, heißt es aus der Pressestelle des Landkrei-

ses. Spruchreif sei zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nichts. BZ-Informationen zufolge wird seitens der Kreisverwaltung zurzeit intensiv über neue überwachte Abgabestellen im Landkreis nachgedacht, die gegebenenfalls mit externen Partnern umgesetzt werden könnten.

Quelle: www.brvt-zeitung.de
vom 9. Dezember 2025,
Autor: Theo Bick

Rothgeber ernennt Rothgeber – und Weitere Kreisversammlung heißt neue Führungskräfte der Bereitschaften willkommen

Zum Ende der Kreisversammlung Ende November in Zeven wählte Kreisbereitschaftsleiter Andreas Rothgeber unter dem Tagesordnungspunkt „Ernennung der Bereitschaftsleiter, Zug- und Gruppenführer“ seines Amtes.

So oblag ihm die sichtlich angenehme Aufgabe, seine Ehefrau Alexandra Rothgeber selbst zur Leiterin der (in der ersten Jahreshälfte erfolgte Gründung) Fachdienstbereitschaft Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) zu ernennen. Ende Februar trat Hannes Beckmann die

Nachfolge Stefan Kniemeyers als Leiter der Bremervörder DRK-Bereitschaft an und wurde ebenfalls von Andreas Rothgeber formal als solcher ernannt.

Gleiches trifft auf den Rotenburger Sven Wunderlich zu, der Leiter der Scheeßeler DRK-Bereitschaft ist – eine Gemeinschaft, die aus der ehemaligen Kreisbereitschaft des früheren DRK-Kreisverbandes Rotenburg hervorgegangen war und sich jetzt dem Ortsverein in der Beeke-Gemeinde angeschlossen hat. Wunderlichs Stellvertreter ist Kian Tijink, der von

Rothgeber zum Gruppenführer der 2. Patiententransportstaffel ernannt wurde. Als Gruppenführer der 2. Sanitätsgruppe des 1. Sanitäts- und Betreuungszug abernannt/verabschiedet wurde

Martin Kantorek, als Nachfolger ernannt wurde Matthieu Steinberg. Kantorek hat stattdessen mittlerweile das Amt des stellvertretenden Leiters der Zevenener DRK-Bereitschaft angetreten. stj



Kreisbereitschaftsleiter Andreas Rothgeber (rechts) im Bild mit Alexandra Rothgeber, Sven Wunderlich, Kian Tijink, Martin Kantorek und Hannes Beckmann (von links) Foto: stj/DRK



Fotos: stj/DRK

Übung der Kreisfeuerwehrbereitschaft Landkreis Rotenburg-Nord im September auf dem Flugplatz Karlshöfen

Szenario

Während einer Flugshow am Flugplatz Karlshöfen kam es zu einem Zusammenstoß zweier Maschinen. Eine Maschine fiel in Folge des Crashes in die Besuchermenge und explodierte hier. Die zweite Maschine stürzte in das angrenzende Moorgebiet und verursachte einen Flächenbrand im Moor.

Teilnehmende Einsatzkräfte

- Sollstärke Feuerwehr: 123 Einsatzkräfte, 26 Fahrzeuge
- Sollstärke Katastrophenschutz: 127 Einsatzkräfte, 25 Fahrzeuge

Teilnehmende Einheiten

- Kreisfeuerwehrbereitschaft Landkreis Rotenburg Nord (zuzüglich Teile des Verpflegungszuges der Kreisfeuerwehr, Drohnengruppe Kreisfeuerwehr Rotenburg und Informations- und Kommunikationseinheit)
- Einsatzkontingent BHP 50 mit zwei Sanitäts- und Betreuungszügen sowie jeweils einer Führungsgruppe, Registrierungsstaffel, Psychosoziale Notfallversorgung und Verpflegungsgruppe
- zusätzlich: zwei Patiententransportstaffeln, Aufklärungstrupp Luft, Wasserrettungsgruppe mit Wasserrettungs- und Strömungsrettungsstaffel

Ziel der Übung

- Kolonnenfahrt
- Brandbekämpfung von Objekten und Vegetation
- Wasserversorgung über lange Wegstrecken und mit Pendelverkehr durch Tanklöschfahrzeuge (Fahrzeitermittlung und Liefermenge)
- Bildung neuer Einheiten aus verschiedenen Zügen der Kreisfeuerwehrbereitschaft
- Testen der Kommunikationsmöglichkeiten im Einsatzstellenfunk in der Vegetation
- Übung und Test der Übertragungsmöglichkeit von Drohnenbildern in die Kommunale Einsatzleitung der Gemeinde Gnarrenburg
- Fachliche Abarbeitung der gestellten Aufgaben im Zusammenspiel der einzelnen Teileinheiten des Einsatzkontingents: initiale Rettung und Sichtung, Patientenablagen, Behandlungsplatz 25, Einsatzkräfteversorgung

Vorsitzende unserer DRK-Ortsvereine im Kreisverband Bremervörde-Rotenburg e.V.

Ahausen

Inge Hogrefe
Tel.: 04261 – 93 205 80

Basdahl

Birte Niewöhner
Tel.: 04766 – 1495

Bremervörde

Stephan Jeschke
Tel.: 04761 – 99 37 13

Brockel-Bothel

Volker Harling
Tel.: 04261 – 97 41 11

Elsdorf

Inge Lienau
Tel.: 04286 – 771

Fintel-Vahlde

Ute Bellmann
Tel.: 04265 – 86 04

Gnarrenburg

Volker Werner
Tel.: 04763 – 62 88 22

Gyhum

Alexander von Hammerstein
Tel.: 04286 – 92 59 85

Heeslingen

Franziska Lemmermann
Tel.: 04281 – 98 77 98

Hemslingen-Söhlingen

Sandra Gevers-Münkel
Tel.: 04266 – 8433

Horstedt

Bernhard Goldmann
kontakt@drk-horstedt.de

Hepstedt / Breddorf

Britta Ringen
Tel.: 04285 – 8264

Kirchwalsede

Dr. Gabriele Hornhardt
Tel.: 04269 – 2149

Klenkendorfer Mühle

Angela Winternheimer
Tel.: 04764 – 1273

Kuhstedt

Carina Neumann
Tel.: 04763 – 93 759 80

Lauenbrück

Nicole Hollmann
Tel.: 04267 – 95 31 19

Mulmshorn

Katja Bentlage
Tel.: 0176 – 84 79 15 13

Oerel

Meike Riggers
Tel.: 04765 – 83 09 23

Rhade

Claudia Oerding
Tel.: 04285 – 1513

Rotenburg

Hans Eckert
Tel.: 0162 – 42 604 21

Scheeßel

Astrid Behrens
Tel.: 0151 – 22 68 94 09

Selsingen

Ilse Carstens-Rillox
Tel.: 04284 – 1486

Sittensen

Jürgen Kiel
Tel.: 04282 – 3718

Sottrum

Heiko Döll
Tel.: 0173 – 45 102 20

Tarmstedt

Nicole Krentzel
Tel.: 01520 – 65 948 22

Visselhövede

Eckhard Langanke
Tel.: 04262 – 24 64

Wilstedt

Manfred Burfeind
Tel.: 04283 – 98 15 38

Wittorf

Diego Dittmers
Tel.: 01512 – 91 427 15

Zeven

Bernd Kampa
Tel.: 04281 – 4508



Menü-Fahrer bei der Essensauslieferung Foto: A. Zelck/DRK

Einfach mal probieren

Aktion für den Altkreis Bremervörde

Vor mehr als 40 Jahren führte der (jetzt aus den ehemaligen DRK-Kreisverbänden Bremervörde und Rotenburg hervorgegangene) DRK-Kreisverband Bremervörde-Rotenburg e. V. in Kooperation mit dem nordrhein-westfälischen Unternehmen apetito den Menüservice Essen auf Rädern ein. Für Kundinnen und Kunden (oder besser: für die, die es werden möchten), die im Altkreis Bremervörde wohnhaft sind, startet vom Tag der Veröffentlichung der vorliegenden „Wir vom DRK“-Zeitung an eine Probieraktion, die bis einschließlich 30. Juni 2026 Gültigkeit hat.

Getreu dem Motto „Wir bringen Ihnen Genuss ins Haus“ liefern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes drei Menüs, von denen jedoch nur zwei bezahlt werden müssen – das günstigste Menü ist kostenfrei. Pro Haushalt kann die Probieraktion in eingangs erwähntem Zeitraum lediglich einmal in Anspruch genommen werden.

Bei dem in Zusammenarbeit mit apetito angebotenen Menüservice haben Kundinnen und Kunden die Auswahl aus mehr als 200 Speisen à la carte. Im Laufe der

Zeit hat sich viel getan. Unter anderem wurde das Essen um mehrfache Diätprogramme erweitert – Diabetiker, leichte Kost, Menüs zur gewichtskontrollierten Ernährung, vegetarisch, cholesterinarm, natriumvermindert.

Weitere Informationen und Anmeldung zur Probieraktion bei DRK-Mitarbeiterin Melina Paschkewitz unter der Telefonnummer 04761-9937-21 sowie per Email unter m.paschkewitz@drk-brv.de.

Essen auf Rädern (Nord)

Ihre Essen-auf-Rädern-Ansprechpartnerin für den Altkreis Bremervörde:

Melina Paschkewitz

Tel: 04761-9937-21,
m.paschkewitz@drk-brv-de.de



Foto: stj/DRK



ERNST-AUGUST

INH. FRIEDO MEYER

Meyer

HAUSTECHNIK
FRIEDO MEYER



Heizungs- und Sanitärtechnik · Moderne Bäder
Senioren- und behindertengerechte Bäder
Bauklempnerei · Lüftung/Klima Solartechnik
Blockkraftheizwerk und Wärmepumpe

Neue Straße 111 · 27432 Bremervörde
Telefon (04761) 2753 · Telefax (04761) 6421
www.eameyer.de · info@eameyer.de



Bewährte Hilfe: Hausnotruf

Foto: A. Zelck/DRK

Sicher, selbstbestimmt Hausnotruf: schnelle Vor-Ort-Hilfe

Der Hausnotruf, ein tragbarer Notrufsender, mit dem im Notfall auf Knopfdruck Hilfe angefordert werden kann, ist eine Dienstleistung, damit Ältere mit körperlichen Einschränkungen möglichst lange und sicher in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Das Hausnotrufsystem ist auch eine wichtige soziale Hilfestellung: In weniger als fünf Prozent aller Not-

rufe ist es erforderlich, sofort den Rettungsdienst zu rufen. In 20 bis 30 Prozent der Fälle können bereits Angehörige, Nachbarn oder ein Bereitschaftsdienst den Betroffenen helfen. Hausnotruf, „Hilfe auf Knopfdruck für alle“, leistet einen Beitrag, um ein sicheres und selbstbestimmtes Leben – nicht nur im Alter – zu fördern. Zudem werden Rettungsdienste entlastet, die ambulante Versorgung gefördert sowie Kosten für das Gemeinwesen gesenkt.

Quelle: drk.de

Essen auf Rädern und Hausnotruf (Süd)

Ihre Essen-auf-Rädern- und Hausnotruf-Ansprechpartnerin für den Altkreis Rotenburg:

Katja Bremer
Tel: 04261 97 41-0,
k.bremer@drk-brv-row.de



Foto: stj/DRK

Hausnotruf (Nord)

Ihre Ansprechpartnerin im Altkreis Bremervörde:

Ulrike Blank
Tel: 04761-9937-15,
u.blank@drk-brv-row.de



Foto: stj/DRK

ALZHEIMER-SELBSTHILFEGRUPPEN

Bremervörde: DRK-Haus, Großer Platz 12, mittwochs von 15 - 17 Uhr: 07.01.2026, 28.01.2026, 18.02.2026, 11.03.2026, 01.04.2026, 22.04.2026, 13.05.2026, 03.06.2026, 24.06.2026

Zeven: Molkereistraße 2 (beim Betreuten Wohnen), dienstags von 15 - 17 Uhr: 06.01.2026, 27.01.2026, 17.02.2026, 10.03.2026, 31.03.2026, 21.04.2026, 12.05.2026, 02.06.2026, 23.06.2026

Rotenburg: MGH Worthmanns Hoff, Immentun 1, 27356 Wafensen, mittwochs von 15 - 17 Uhr: 07.01.2026, 28.01.2026, 18.02.2026, 11.03.2026, 01.04.2026, 22.04.2026, 13.05.2026, 03.06.2026, 24.06.2026

Weitere Informationen bei Astrid Abel unter ☎ 04761 – 993725

ERSTE-HILFE-LEHRGANGSORTE

Bremervörde
DRK-Haus, Großer Platz 12
Rotenburg
DRK-Haus, Brauerstraße 8
Zeven
DRK-Haus, Godenstedter Str. 59
Tarmstedt
DRK-Haus, Bahnhofstr. 8a
Gnarrenburg
DRK-Haus, Hindenburgstr. 1b

Die Termine finden werktags jeweils von 8 bis 16 Uhr statt, Wochenendkurse jeweils von 9 bis 17 Uhr. Nachfolgend die Termine der noch buchbaren Kurse.

ERSTE HILFE (GRUNDKURS), FREIE PLÄTZE

Bremervörde: 09.02.2026, 19.03.2026, 23.03.2026
Rotenburg: 10.01.2026, 17.01.2026 (BG), 31.01.2026, 07.02.2026, 14.02.2026, 21.02.2026, 28.02.2026, 07.03.2026, 14.03.2026, 21.03.2026, 28.03.2026, 03.04.2026 (BG), 04.04.2026
Gnarrenburg: 28.03.2026 (BG)
Tarmstedt: 31.01.2026

Zeven: 29.01.2026, 11.02.2026, 21.03.2026

Die Teilnehmergebühr beträgt 50 Euro pro Person. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 04761 – 9937-25 und 04261 – 9741-0 möglich.

ERSTE HILFE (FORTBILDUNG)

Der Grundlehrgang (siehe links) darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen.

Bremervörde: 16.01.2026, 16.02.2026

Rotenburg: 30.01.2026, 27.02.2026, 06.03.2026, 13.03.2026

Gnarrenburg: 27.01.2026

Tarmstedt: 25.03.2026

Zeven: 26.03.2026

Anmeldung unter:
www.drk-bremervoerde.de (Kurse).

Weitere Informationen bei:
Astrid Abel (☎ 04761 – 993725,
a.abel@drk-brv-row.de)

ERSTE HILFE AM KIND

Bremervörde: 18.04.2026 (BIBEK)

Rotenburg: 20.02.2026, 20.03.2026 (BG)

Tarmstedt: 07.03.2026 (BIBEK)

Zeven: 24.01.2026 (BIBEK)

ERLEBNISTANZ

Die Termine finden jeweils donnerstags von 14 bis 16 Uhr im Bremervörder DRK-Haus, Großer Platz 12, und im MGH Oerel im Koopmannhof statt.

Bremervörde: 15.01.2026, 05.02.2026, 19.02.2026, 05.03.2026, 19.03.2026, 02.04.2026, 16.04.2026, 07.05.2026, 21.05.2026, 04.06.2026

Oerel: 08.01.2026, 22.01.2026, 12.02.2026, 26.02.2026, 12.03.2026, 26.03.2026, 09.04.2026, 23.04.2026, 28.05.2026, 11.06.2026

Weitere Kurse:
www.drk-brv-row.de

Ihr Menüservice
mit Herz



Wir bringen Ihnen den Genuss ins Haus

- + Leckere Menüs täglich direkt ins Haus gebracht
- + Auf Wunsch an 365 Tagen im Jahr
- + Keine Vertragsbindung

**Probier-
angebot***
3 Menüs für 2

(Aktion gilt für den Altkreis Bremervörde)



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband
Bremervörde-Rotenburg e.V.
Großer Platz 12
27432 Bremervörde

Ihre Ansprechpartnerin
für die Probieraktion:
Melina Paschkewitz,
Tel.: 04761 993721

*Das günstigste Menü ist für Sie kostenlos. Gültig bis zum 30.06.2026 und nur einmal pro Haushalt.